's Füchsl

Tschermser Dorfzeitung

Jahrgang 28 | NR. 1 JÄNNER/FEBRUAR 2021 | Poste Italiane SpA
Spedizione in Abbonamento Postale - 70% - NE/BZ

URKUNDE
ATTESTATO

PRO-BYKE
TSCHERMS - CERMES

Die Gemeinde | Il Comune

TSCHERMS | CERMES

hat erfolgreich die
PRO-BYKE Radberatung
absolviert und Maßnahmen zur Förderung des Alltagsradverkehrs beschlossen.

ha completato con successo il percorso di
coaching PRO-BYKE
sulla mobilità ciclabile e definito interventi per la promozione dell'uso quotidiano della bicicletta.

Vicenza, am 28.10.2020 | Vicenza, il 28.10.2020

Alois Peter Kröll
Präsident der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt
Presidente della Comunità Comprensoriale Burgraviato

Harald Reiterer
Bereichsleiter Green Mobility der STA - Südtiroler Transportstrukturen AG | Responsabile settore Green Mobility della STA - Strutture Trasporto Alto Adige SpA

Interreg Italia-Österreich
European Regional Development Fund
EUROPEAN UNION

Das Projekt PRO-BYKE wird gefördert durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung und Interreg V-A Italien-Österreich 2014-2020.
Il progetto PRO-BYKE è finanziato dal Fondo europeo di sviluppo regionale e Interreg V-A Italia - Austria 2014-2020.

Tscherms ist fahrradfreundliche PRO-BYKE Gemeinde

Sabine Conte von der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt, der St. Leonharder Bürgermeister Robert Tschöll, Bezirksgemeinschaftspräsident Luis Kröll, der Tschermser Vizebürgermeister Franz Egger, der Marlinger Gemeinderat Martin Stifter und die Schenner Bürgermeisterin Annelies Pichler bei der Übergabe der Urkunden, die sie als PRO-BYKE-Gemeinden auszeichnen.

Ende Oktober konnte unsere Gemeinde die Auszeichnung entgegennehmen. Sie hat erfolgreich am Interreg-Projekt der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt zur Förderung der Radmobilität teilgenommen und darf sich PRO-BYKE-Gemeinde nennen.
Bei Projektstart im Frühjahr 2019 wurde in Tscherms ein Fahrrad-Team mit motivierten BürgerInnen gegründet. Bei einer Fahrrad-Tour wurde die aktuelle Situation für die FahrradfahrerInnen in der Gemeinde erhoben. Zusätzlich wurden alle Haushalte eingeladen, mittels eines Fragebogens ihre Rückmeldungen zur Sicherheit und zum Fahrrad-Angebot in Tscherms abzugeben. Aufbauend auf die Ergebnisse und nach einer fundierten Stärken-Schwächen-Analyse konnte ein Maßnahmenkatalog erstellt werden. Dieser ist die Basis für umfassende und lokal angepasste Aktionen zur Förderung der Radmobilität in unserer Gemeinde. Aufgrund der derzeitigen Corona-Situation wurden die 4 Gemeinden Marling, Tscherms, Schenna und St. Leonhard i.P. bei der Online-Abschlussveranstaltung am 28. Oktober 2020 als PRO-BYKE-Gemeinden ausgezeichnet. Naturns, Lana und Algund sind bereits seit Mai 2019 PRO-BYKE-Gemeinden.

„In Tscherms wurde im September 2019 das Schulprojekt „Mein Fahrrad und ich“ durchgeführt. Auch wurde im Gemeindehaushalt 2020 ein eigenes Fahrrad-Budget vorgesehen“, so Vize-Bürgermeister Franz Egger. Im Zuge der Neugestaltung des Rathauses sollen hochwertige Fahrradabstellplätze und eine Ladestation für E-Bikes errichtet werden. Im Rahmen des Projektes wurden 5 Fahrrad-Zählstellen im Burggrafenamt installiert, um die Nutzerzahlen zu erheben. Eine Zählstelle befindet sich entlang der Radroute Meran-Tscherms. Die jährliche Radveranstaltung B!KE UND RUN - Duathlon aufs Vigiljoch soll durch zusätzliche Aktionen wie z.B. einen Fahrrad- und Laufradparcours für Kinder erweitert werden. Zudem wird die Errichtung eines Leitsystems für den Radverkehr in Tscherms angedacht, mit dem die Orientierung vereinfacht werden soll.
Die Gemeinde Tscherms hat eine Fahrradrubrik auf der Homepage der Gemeinde und eine Anlaufstelle für verschiedene Fragen und Anregungen der BürgerInnen zum Thema Radmobilität eingerichtet (Monika Burger Wenter, E-Mail monika.wenter@gemeinde.tscherms.bz.it). Die Bevölkerung wird über die Tschermser Dorfzeitung und die Gemeinde-Homepage laufend zu den Themen „Förderung des

Vizebürgermeister Franz Egger erhält von Bezirksgemeinschaftspräsident Luis Kröll die PRO-BYKE-Urkunde überreicht.

Alltagsradverkehrs“ sowie „Nachhaltige Mobilität“ informiert und sensibilisiert.
Im Rahmen des PRO-BYKE Projektes wurden auch eine Informationsbroschüre sowie ein Handbuch für PlanerInnen von Radverkehrsinfrastrukturen sowie Entscheidungsträger in den Gemeinden ausgearbeitet. Beide Dokumente stehen auf der Homepage der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt www.bzgbga.it als Download zur Verfügung.
Die Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt hat mit diesem Projekt eine Vorreiterrolle bei der Förderung der Fahrradmobilität in den Gemeinden eingenommen. Sie wird Tscherms und auch die anderen bestehenden PRO-BYKE-Gemeinden weiterhin bei der Umsetzung der Maßnahmen unterstützen.
PRO-BYKE ist ein Gemeinschaftsprojekt der Stadt Vicenza, des Gemeindenverbandes der friaulischen Täler und Dolomiten UTI, des Klimabündnis Tirols und der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt. Das Projekt wird gefördert durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung und Interreg V-A Italien-Österreich 2014-2020. Gemeinsam mit den anderen Projektpartnern hat die Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt eine Absichtserklärung unterzeichnet, welche die wesentlichen Elemente des PRO-BYKE Beratungsprozesses enthält und alle Partner dazu verpflichtet, die Grundsätze, Inhalte und Abläufe in der festgesetzten Form auszuführen.

Das aktuelle Interview mit Vizebürgermeister Franz Egger

Was bedeutet diese Auszeichnung für Tscherms?

Franz Egger: Die Auszeichnung als PRO-BYKE Gemeinde bedeutet, dass Tscherms erfolgreich am Projekt teilgenommen hat und als „fahrradfreundliche Gemeinde“ ausgezeichnet wurde.
Durch die Gründung eines Bike-Teams in Tscherms ist es uns gelungen, das Thema Radmobilität in unserer Gemeinde aktiv wahrzunehmen. Gemeinsam wurde ein Maßnahmenkatalog erarbeitet, welcher Maßnahmen aus den Bereichen Organisation, Infrastruktur und Kommunikation beinhaltet.
Dieses Dokument wird uns in den nächsten Jahren Ansporn geben, die PRO-BYKE-Maßnahmen umzusetzen und die Ziele unserer Vision für mehr Fahrradmobilität in Tscherms zu erreichen.

Welche Entwicklungsmöglichkeiten ergeben sich daraus für das Dorf, seine Bürger und Betriebe?

Franz Egger: Eine Reihe an Sensibilisierungsmaßnahmen in Kindergarten und Schule sowie die Durchführung von Aktionen während der europäischen Mobilitätswoche in Tscherms sollen ein Umdenken in der Bevölkerung bewirken, das Rad als alternatives Verkehrsmittel im Alltag verstärkt zu nutzen.
Die Anbindung der Gemeinde Tscherms an die Radwegachse Meran-Lana sowie die Realisierung der letzten Trasse sind ein wichtiger Bestandteil im Infrastrukturbereich für die Radmobilität von Einheimischen sowie den Radtourismus. Die Bürger von Tscherms können ihre Arbeitsplätze in Meran oder Lana sicher und bequem über den Radweg erreichen. Die Bewerbung der Radwegroute Meran-Lana als Verbindung an die Hauptrouten des übergemeindlichen Radwegenetzes in Richtung Vinschgau und Bozen sind für die Entwicklung des Dorfes und der Betriebe, gerade was den Bike-Boom unter touristischen Aspekt anbelangt, sehr vorteilhaft.
Die Gemeinde trägt zur Förderung alternativer Verkehrsmittel bei, mindert das Verkehrsaufkommen im Dorf und verbessert somit die Lebensqualität für alle BürgerInnen.

Wann werden die Fahrradabstellplätze und E-Ladestationen beim Rathaus voraussichtlich in Betrieb genommen?

Franz Egger: Die Errichtung von hochwertigen Fahrradstellplätzen und Ladestationen für E-Bikes sollen im Zuge der Umbauarbeiten des Rathauses realisiert werden und voraussichtlich im Laufe des heurigen Jahres in Betrieb gehen.

Wann wird der Fahrradweg durch Tscherms fertiggestellt?

Franz Egger: Ich schicke voraus, dass der Radweg vom Dorf-Zentrum bis zur Unterführung Max-Valier-Strasse bereits gebaut ist. Insofern ist ein Teil des Radweges durch Tscherms bereits gebaut. Ausständig ist nun noch das Teilstück vom Dorfzentrum bis zum Georgenhof. Die Bezirksgemeinschaft hat diesbezüglich Ing. Robert Beneduce mit der Erstellung des Projektes und der Bauleitung beauftragt. Derzeit werden die Absprachen mit den Grundeigentümern durchgeführt, da für den Bau des Radweges auch private Gründe benötigt werden. Wann dann mit dem Bau begonnen werden kann, hängt von der Finanzierung seitens des Landes ab. Derzeit hat die Bezirksgemeinschaft noch keine Finanzierungszusage erhalten. Ich persönlich rechne in ein bis zwei Jahren mit dem

Baubeginn, aber wie gesagt, alles hängt von der Finanzierung durch das Land ab.

Wird in Betracht gezogen, eine Warnbeschilderung an den unübersichtlichen Stellen anzubringen?
Franz Egger: Die Gefahrenstellen im Dorf wurden im Rahmen von PRO-BYKE genau analysiert und im Maßnahmenplan mit den entsprechenden Lösungsvorschlägen dargelegt.
Dort wo eine Beschilderung notwendig ist, um auf die Gefahren aufmerksam zu machen und die Sicherheit der Radfahrer zu erhöhen, wird man die Anbringung solcher Warnschilder sicher in Betracht ziehen.
Zudem soll ein einheitliches Leitsystem für das Radwege- und Radroutennetz in Tscherms in Absprache mit den Nachbargemeinden Lana, Marling, Algund und Meran für eine einfache Orientierung entstehen.

Jetzt in die Pedale, fertig, los!

Der Frühling ist da und wir freuen uns auf viele warme Sonnenstunden im Freien. Jetzt ist der richtige Zeitpunkt, um das Fahrrad aus der Garage oder dem Keller zu holen. Hier einige Tipps, Tricks und Infos rund um das Thema Fahrrad:

- Kontrolle ist besser: Vor der ersten Ausfahrt überprüfen Sie das Fahrrad auf seine Funktionstüchtigkeit. Sind Bremsen und Licht intakt, die Reifen fahrtüchtig? Passt die Sattel- und Lenkerhöhe? Funktionieren Pedale und Kette reibungslos? Fahrradgeschäfte machen den Profi-Check. Wenn alle Punkte abgehackt sind, kann es los gehen.
- Hol das Putztuch raus: Einmal richtig durchputzen tut dem Fahrrad sicher gut. Bei besonders hartnäckig verkrusteten Fahrradrahmen ist Cola das richtige Helferlein. Das sodahaltige Getränk löst den Schmutz, welcher sich dann mit einem nassen Putzlappen ganz einfach entfernen lässt.
- Auf die Optik kommt es an: Wer Lust auf Veränderung hat, stöbert im Internet nach einfachen Tipps, um das Fahrrad zu verschönern. Mit Nagellack lassen sich schöne Muster auf die Kotflügel oder Fahrradklingel marmorieren. Der Sattel bekommt eine gehäkelte Wollmütze und der Fahrradkorb einen Kranz aus Kunststoffblüten. Coole Jungs befestigen bunte Stoffstreifen an den Griffen, die lustig im Wind tanzen.
- Richtig kleiden: Egal ob durch die Stadt, die steile Dorfstraße hinunter oder über Stock und Stein: Ein Helm soll immer unser Begleiter sein. Bequeme und atmungsaktive Kleidung macht das Radeln angenehmer. Ein Regenschutz passt in jede Tasche.
- Neues wagen: Schon mal ein Einrad ausprobiert oder mit einem Tandem den Radweg unsicher gemacht? Nutzen Sie die nächste Gelegenheit und testen Sie diese Fortbewegungsmittel. Auch bei Kindern kann die Neugierde für das Fahrradfahren geweckt werden. Eine lustige Fahrradglocke, ein bunter Sattel oder ein schicker Helm helfen dabei. Bereits auf einer kleinen Fläche entsteht ein einfacher Fahrradparcours mit Kurven fahren (leere Blumentöpfe), Engstelle passieren (zwischen zwei Bänken), richtig bremsen (bei einem weißen Kreidestrich) oder auf Zuruf anhalten.
- Im Alltag unterwegs: Gerade für kurze Strecken ist das Fahrrad das ideale Fortbewegungsmittel. Machen Sie sich beim nächsten Einkauf mit dem Fahrrad und einem Rucksack auf dem Weg. Radeln Sie am Sonntag gemeinsam mit der Familie zum Bahnhof und erkunden Sie unser Land mit dem Zug. Oder fahren Sie einfach zur nächsten Eisdiele.
- Dabei sein ist alles: Bereits seit einigen Jahren wird in Südtirol in der warmen Jahreszeit der Fahrradwettbewerb durchgeführt. JedeR angemeldete TeilnehmerIn, egal wie alt oder wie sportlich, sammelt dabei über mehrere Monate Fahrradkilometer und nimmt an der Verlosung von schönen Preisen teil. www.suedtirolradelt.bz.it
- Die Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt kümmert sich seit Jahren um den Bau und die Wartung der übergemeindlichen Radwege. Gemeinden und alle interessierten Personen erhalten bei der Mobilitätsberatungsstelle Informationen und Unterstützung rund um das Fahrrad. www.bzgbga.it

In diesem Sinne: In die Pedale, fertig, los. Starten Sie sicher in die neue Fahrrad-Saison!

Alois Knoll und sein Mühlbachweg

Schon beizeiten,
sieht man den Senioren-Alois über den Waalweg schreiten.
Hält`s im Seniorenheim mit Nichtstun nicht lange aus,
geht folglich fleißig aus diesem Haus.
Eine Beschäftigung ist ihm wichtig
und etwas Sinnvolles tun auch richtig.
Der Mühlbachweg sein Steckenpferd,
auf Sauberkeit legt der Luis viel Wert.
Hat eigens einen Stock geschnitzelt,
mit dem er Müll und Laub aus dem Bache kitzelt.
Das Auffanggitter ist so fast immer gereinigt,
dem Alois man viel Fleiß bescheinigt.
Gefährlich wars im Winter übers Eis zu gehen,
manch einer rutschte und konnt kaum stehn.
Da kam der Alois mit einer Karre voll Splittersand,
streute ihn aus mit bewerbiger Hand
und bereitete so vielen einen sicheren Pfad,
manch einer kam sogar mit dem Rad.
Ja den Alois sieht man viel herumkreisen
und auch an einer Zigarette beissen.
Er ist in Tscherms zu einer einprägsamen Persönlichkeit geworden,
so einer verdiente sich auch einen Orden.
So lasst uns wenigstens im Füchsl den Alois hochleben,
solche Typen müsst`s mehrere geben.

Ein stiller Beobachter F.K.

Theresia Paris feiert 85. Geburtstag

85 Johr jung
olm schneidig, olm in Schwung!
Dass es weiterhin sou bleib,
in Gsundheit, Humor
und Fröhlichkeit,
des wünschn Dia va Herzn
Deine Gaulsänger Leit!

„Unser Baum der Hoffnung“
Alle Kinder und Erwachsenen sind eingeladen!

Pfarrgemeinde Tscherms

Die Fastenzeit hat begonnen. Es ist eine Zeit, in der wir uns bewusst werden können, was wirklich wichtig ist! Vergessen wir nie das Gute zu sehen und verlieren wir nicht unsere Hoffnung! Wir alle können Freude, positive Gedanken und Hoffnung verbreiten! Gott schenkt uns Liebe und Hoffnung zu jeder Zeit, er ist bei uns! Ein Dank gilt den Erstkommunionkindern und ihren Eltern, die uns den Baum zur Verfügung gestellt haben. Gemeinsam wollen wir kreativ werden. **Werden wir kreativ und bringen unseren Baum der Hoffnung bis Ostern zum Erblühen.**

Wie funktioniert’s?
Du findest in der Kirche einen kahlen Baum. Darunter liegen eine Geschichte, ein Gebet, Vorlagen und verschiedene Bibelverse zum Mitnehmen. Hier verschiedene Vorschläge, wie du den Baum gestalten kannst:

- Nimm dir Zeit und lies die Geschichte. Anschließend kannst du etwas dazu basteln oder zeichnen und dies auf den Baum hängen.
- Sprich das Gebet mehrmals, einmal laut und einmal leise für dich. Danach nimm eine Blüte und schreibe etwas Hoffnungsvolles in die Blüte. Hänge sie auf den Baum.
- Nimm ein Blatt und schreibe einen für dich wichtigen Satz oder Bibelvers.
- Suche dir einen ruhigen Platz, zünde eine Kerze an und nimm den Bibelvers. Lies den Bibelvers auf verschiedene Weise (laut, unterschiedliche Betonungen, leise…). Nimm danach ein Blatt oder eine Blüte und zeichne oder schreibe etwas. Hänge dies dann auf den Baum.

Du brauchst deinen Namen nicht angeben, nur wenn du möchtest. **Hänge deine Hoffnungsbotschaft bis Ostern an den Baum und unser Baum der Hoffnung wird blühen.**

Jungschar und Ministranten Tscherms

Aktion-Sternsingen 2021

100 Projekte weltweit
Jedes Jahr unterstützen wir mit den Spendengeldern über 100 Projekte auf der ganzen Welt. Dieses Jahr konnten wir aufgrund der Corona-Pandemie keine Projektreise machen und können somit auch kein Vorstellprojekt präsentieren. Im Mittelpunkt dieser Aktion stehen „100 Projekte weltweit“, denen wir jedes Jahr tatkräftig unter die Arme greifen. Die Corona- Pandemie wird uns noch lange beschäftigen. Gerade in dieser schwierigen Zeit ist es wichtig, unseren Projektpartnern im globalen Süden unter die Arme zu greifen. Vor allem für die arme Bevölkerung stellt die Corona-Krise eine große Herausforderung dar. Viele Menschen haben ihre Arbeit verloren und dadurch kein Geld mehr, Lebensmittel zu kaufen. Auch haben die Wenigsten Zugang zu einer medizinischer Versorgung und die Gesundheitssysteme sind völlig überfordert. Vor allem Kinder und Jugendliche leiden unter dieser prekären Situation.
Die Sternsingenaktion war wegen der Corona-Krise eine besondere. Stellvertretend für über 100 Projekte weltweit, die wir jährlich unterstützen, stellen wir euch hier vier Projekte vor.

Philippinen
Auf der Insel Mindanao trafen wir beim Filmdreh für die Sternsingenaktion 2006 Rose Yatan. Schon damals litt die Bergbevölkerung der Tiboli unter einem großen Landproblem. Investoren aus dem Ausland wollen die fruchtbare Gegend aufkaufen um dort Landwirtschaft in großem Stil zu machen. Erfolgreich konnten sich die Tiboli bis heute gegen den Verkauf ihres Stammeslandes wehren. Rose steht mit der Organisation „Geo Chris“ den Reisbauern in Mindanao bei ihrem Kampf um ihre Rechte bei.

Indien
Eines von zehn Kindern in Indien wird mit einer Behinderung gebo-

Im Bild von vorne links: Sophie, Eva, Matthias, Jakob, Lara, Teresa, Elisa, Julia, Katharina, Elisa, Marie, Sophie, Lea, Sara, Katarina, Stephanie, Lena, Alina, Magdalena

ren. Und weil eine Behinderung bis heute in diesem Land als Strafe Gottes gilt, werden die Kinder von ihren Eltern zu Hause versteckt oder vernachlässigt. Niemand kümmert sich um diese Kinder und so haben sie oft auch keine Zukunft. In Jawadi Hills kümmert sich seit vielen Jahren die Spezialschule „Sneha Jyoti Special School" für geistig behinderte Kinder. In der Sonderschule lernen die Buben und Mädchen mit Beeinträchtigung, wie sie unabhängig und als Teil der Gemeinschaft leben können.

Kamerun

Seit rund 30 Jahren betreiben die Tertiarschwestern in Njinikom in Westkamerun ein Krankenhaus. Dieses Krankenhaus ist in den letzten Jahren zur wichtigsten medizinischen Einrichtung im ganzen Land geworden. Ärzteteams aus Holland, aber auch aus Bozen kommen immer wieder und machen hier orthopädische Operationen. Die kleinen Patienten freuen sich auf die Operation, nach der sie ganz normal laufen können. Hilfe kommt hier konkret an.

Ecuador

In der Hauptstadt Quito wird die Schule „Transito Amaguaña" unterstützt. Die Schule besteht aus einem Kindergarten, einer Vorschul-Klasse, der Grundschule und dem „Collegio" (Mittel- und Oberschule) und wurde von Irma Gomez gegründet. Sie kümmert sich um die Schulbildung der Kinder aus entlegenen Bergfamilien. Die Kinder sprechen vorwiegend Quichua und werden in dieser Sprache zusätzlich zum Spanischen in dieser Schule auch unterrichtet- was eine Besonderheit ist.

Aktion Sternsingen in Tscherms

In Tscherms waren die Sternsinger und Sternsingerinnen am Montag, 4. Jänner unterwegs. Trotz Maske, Abstand und Schnee sammelten sie Spenden für die verschiedenen weltweiten Projekte. Ein großer Dank an alle Kinder, die fleißig mitgeholfen haben. Ebenso geht ein Dank an alle Betreuerinnen für die Mithilfe und das Dabeisein. Wir möchten uns bei Ernst Maurer für den Weihrauch und dem Pfarrgemeinderat fürs Füllen der Säckchen und fürs Bewirten bedanken. Der Gemeinde Tscherms für die Lebensmittel und Frau Aloisia Linter fürs Kochen ein großes Vergelt's Gott. Heuer hatten die Sternsinger neue Kronen auf, hierfür ein Dank an Frau Rauter. Der größte Dank geht an Sie alle, gemeinsam können wir 5.434,78 € spenden! DANKE!

„Aktion unVERZICHTbar 2021"

Aus der „Aktion Verzicht" wird heuer eine „Aktion unVERZICHTbar": Im Zeitraum zwischen Aschermittwoch, 17. Februar, und Karsamstag, 3. April, wird die Bevölkerung dabei wieder zum Mitmachen aufgerufen und zwar dieses Mal auf bestimmte Werte, Haltungen und Ideale trotz Corona nicht zu verzichten.

„Das Corona-Virus beeinflusst unser Leben mehr als uns lieb ist, vor allem verlangt es uns viel an Verzicht ab. Doch es gibt ein paar Dinge bzw. Werte, auf die wir trotz Corona nicht verzichten sollten bzw. dürfen. Die möchten wir in den Vordergrund stellen und deshalb die ‚Aktion Verzicht' heuer zur Aktion ‚unVERZICHTbar' machen", sagt Peter Koler vom Forum Prävention, das gemeinsam mit der Caritas, dem Katholischen Familienverband, dem deutschen und ladinischen Bildungsressort und der Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste die Aktion im Jahr 2004 gegründet hat. Ihnen haben sich von Jahr zu Jahr mehr Institutionen, Einrichtungen und Vereine angeschlossen. Inzwischen sind es insgesamt 65, die sich zum Teil mit eigenen Aktionen einbringen werden. Die „Aktion unVerzichtbar 2021" beginnt am Aschermittwoch, 17. Februar und endet am Karsamstag, 3. April. Die für jeden Menschen unverzichtbaren Werte wie Vertrauen, Beziehungen, Bewegung usw. sind als Worträtsel auf den Plakaten zu finden und werden als GIFs auf Facebook und Instagram gepostet. Mehr Infos über die Aktion finden sich unter www.aktion-verzicht.it.

Familie ist Leidenschaft

Liebe Mitgliedsfamilien, 2020 war sicherlich ein Jahr, welches wir uns so alle nicht gewünscht haben.
Das gilt auch für das Vereinsleben in den Gemeinden und Städten. Auch wir als KFS konnten viele unserer geplanten Veranstaltungen nicht durchführen. So fand auch die Vollversammlung mit Neuwahlen, die für Jänner 2021 angesetzt war, coronabedingt nicht statt.
Nach mehreren Besprechungen in unserem Zweigstellenausschuss haben wir beschlossen, in den nächsten vier Jahren mit demselben Team weiterzuarbeiten. So wird Evelyn Gamper Pur als Präsidentin dem Verein vorstehen. Tatkräftig unterstützt werden wird sie dabei von Claudia Eggenberger, Stefanie Innerhofer, Martina Nußbaumer, Beate Pachler Mitterhofer, Martin Paris, Sabine Schwarz sowie Marianne und Karl Wolf.

Wir möchten diese Zeilen auch dazu nutzen, auf die zahlreichen Aktivitäten hinzuweisen, die wir in den letzten vier Jahren im Jahresverlauf für unsere Tschermser Familien organisieren konnten.
Den Auftakt des Jahres bildet dabei immer unser beliebtes Faschingsfest für Groß und Klein, gefolgt vom Palmbesenbinden auf dem Festplatz und dem Ausschank bei Erstkommunion und Firmung.
In den Sommermonaten organisieren wir für Kindergartenkinder und Grundschüler die Erlebniswochen, welche immer großen Anklang finden. Trotz Corona konnten wir diese unter Auflagen auch im Jahr 2020 durchführen und sogar auf sechs Wochen ausdehnen. Ein Dank gilt dabei nicht nur den Eltern und Betreuerinnen, sondern auch der Gemeinde Tscherms, die für unsere Anliegen immer ein offenes Ohr hat. Im August finden auch heuer wieder in Zusammenarbeit mit SunnHerz YOGA die Kinder-Yogawochen mit Silke statt.
Das Kinderfest mit Hüpfburg, Mal- und Bastelecke und jeder Menge Köstlichkeiten findet traditionell Anfang September statt.
Den Beginn der Herbst-Tätigkeiten stellen die Spielgruppe und das Frauen-Turnen dar, welche beide bis ins Frühjahr hinein abgehalten werden. Am 11.11. organisieren wir als Abschluss des Martinsumzuges einen kleinen Umtrunk beim Pavillon.
Den Abschluss des Jahres bildet die Familienmesse am ersten Adventsonntag mit Adventkranzweihe.
Für die nächsten Jahre haben wir uns als Ausschuss zum Ziel gesetzt, die Gemeinschaft und den Zusammenhalt in unserem Dorf zu pflegen und zu fördern.
Für das laufende Jahr sind bereits tolle Aktionen geplant und wir hoffen, dass wir diese dann wieder mit euch gemeinsam erleben dürfen.

Der Ausschuss
der KFS-Zweigstelle Tscherms

Kinderyoga-Bastel-Wochen mit Silke

Liebe Kinder, liebe Eltern!

Bald ist es wieder soweit. Ich freue mich sehr, auch in diesem Jahr wieder 2 Wochen Yoga- und Spiele-Freizeit in Tscherms mit euch erleben zu dürfen.

Wir werden Yoga machen, wandern, spielen, die Natur entdecken
und mit Naturmaterialien basteln. Eure Silke

Wo: Im alten Kindergarten und dem Pavillon in Tscherms.

Wann: Woche 1: 9-13 August 2021 Woche 2: ausgebucht!
Alle Kinder können ab 8 Uhr gebracht werden.
Ab 12 Uhr ist Abholzeit, um 12.30 Uhr endet der gemeinsame Vormittag.

Kosten: 80 € pro Woche, pro Kind
Anmeldung Hanni Thöni 3497900091
Wir freuen uns!

amo Yoga · KFS · SUNNHERZYOGA hanni thöni

KFS-Aktion zum Fasching 2021:
„Wir haben euch nicht vergessen, darum dürft ihr Krapfen essen“

Am Unsinnigen Donnerstag lud der KFS-Tscherms alle kleinen und großen Verkleidungskünstler ein, ein Foto von sich und/oder seiner Familie an den Familienverband zu schicken. Als Belohnung durften sich alle am Faschingssamstag leckere Faschingskrapfen für die gesamte Familie im Lebensmittelgeschäft abholen. Die Aktion fand großen Anklang und war so eine gelungene Alternative zum traditionellen Faschingsfest der KFS-Zweigstelle Tscherms.

Familie Moser

Familie Malfer

Familie Rufinatscha

Familie Paris

Familie Raffl

Sabrina, Roland, Magdalena und Annika

Laura und Magdalena

Linda und Leo

Felicitas, Theodor und Julius

Sarah

Johanna

Christiane

Magdalena

Marie und Lena

Julia

Anna

Lukas

Franz

KFS-Aktion „Tschermser holtn zomm“

Gemeinsam mit der Gemeinde Tscherms und dem Sebastiani Hilfswerk hat sich der KFS-Tscherms Mitte Februar spontan dazu entschlossen, eine Hilfsaktion für in Not geratene Tschermser Familien zu starten.
Unter dem Motto „Tschermser holtn zom“ wurde am Festgelände, hinter der Theke, ein Platz eingerichtet, wo die Leute die Möglichkeit haben, verpackte Lebensmittel, Hygieneartikel aber auch gut erhaltenen Kleidung, Schuhe oder Spiele zu hinterlegen bzw. abzuholen.
Die Spenden können auch im Lebensmittelgeschäft Naves und bei der Bäckerei Schmidl abgegeben werden.
Zudem wurde ein Briefkasten aufgestellt, in dem die Menschen ihre Anliegen samt Kontaktdaten einwerfen können. Es wird dann versucht, so schnell, diskret und unbürokratisch wie möglich zu helfen.

Sachspenden für einen guten Zweck

Bereits in den ersten Wochen der Aktion wurden zahlreiche Spenden abgegeben. Ein besonderer Dank für ihre Unterstützung geht hier an die Schützenkompanie Tscherms.

Die Aktion läuft noch weiter, solange es Bedarf gibt und wir bedanken uns schon jetzt recht herzlich bei allen, die uns mit ihren Sachspenden unterstützen!

Sozialgenossenschaft Tagesmütter

„Warum schmilzt der Schneemann?“

Um den Kindern zu veranschaulichen, wie der Schnee schmilzt, bastelten wir mit ihnen das „Überraschungsglas“. Dafür gaben wir in ein Marmeladenglas einen kleinen Spielpinguin und füllten es anschließend mit Schnee und Glitzersternen. Das gefüllte Glas stellten wir gut sichtbar auf unsere Fensterbank. So konnten die Kinder beobachten wie sich der Schnee in Wasser verwandelt und raten welche Überraschung im Schnee versteckt ist. Das Glas fand später noch Verwendung als „Schneekugel“ zum Schütteln.
Auch wenn die Temperaturen es momentan nicht vermuten lassen, denken wir schon an den Sommer und an die Neuaufnahmen im Tagesmutterdienst.
Im Laufe der Sommermonate verabschieden wir die „großen“ Kinder in den Kindergarten und planen die Eingewöhnungen für unsere Neuankömmlinge. Sollten Sie Interesse an einem Betreuungsplatz bei unserer Tagesmutter ab Sommer/Herbst 2021 haben, dann melden Sie sich einfach bei:

Kontakt & Info
Koordinationsstelle
des Tagesmutterdienstes
Koordinatorin: Moser Martina
Eltern-Kind-Zentrum Lana
F. Höflerstr. 6, Lana
Mobil: 340-3638788
E-Mail: moser@tagesmutter-bz.it
Sprechstunden:
dienstags 13:30 -15:30 Uhr
www.tagesmutter-bz.it

Helft helfen

Im Jahr 2020 konnte unser Verein wiederum, gestützt auf Ihre großzügigen Spenden, einigen bedürftigen Personen und Familien helfen.
Wir hoffen, dass wir auch im neuen Jahr 2021 mit Ihrer Unterstützung, sowohl aktiv als auch finanziell, rechnen können.
Leider muss heuer Corona-bedingt die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden. Die Einzahlung von Spenden und der Mitgliedsbeiträge für den Sebastiani-Hilfsdienst konnte aus demselben Grund an den Sebastianitagen nicht im Pfarrsaal gemacht werden, sondern muss direkt über die Raika Tscherms erfolgen. IBAN: IT22 V081 1558 2900 0030 3002 144
Der Vorstand des Sebastiani – Hilfsdienstes dankt allen aktiven und unterstützenden Mitgliedern für ihren wertvollen Beitrag, den sie durch ihre Spende und aktive Hilfe während des Jahres 2020 gleistet haben.

Schönegger Anna Warger
Karl Huber
Wartbichler Wolf Fritzi
Martha Schrötter
Oswald Breitenberger

Heimat trifft Urlaub

Region Lana stellt sich neu auf – Eine Markenstrategie für Besucher und Bewohner

Ein Tourismusverein hinterfragt sich selbst: Unter dieser Prämisse hat es sich der Tourismusverein Lana und Umgebung im letzten Jahr zur Aufgabe gemacht, das eigene Markenversprechen zu reflektieren und zukunftsweisend zu adaptieren. Statt dabei dem Prinzip Schneller-Höher-Weiter zu folgen und sich damit selbst zu überholen, hat sich der Verein bei der Neuausrichtung ganz dem sanften Tourismus und der Förderung der Zusammenarbeit auf lokaler Ebene verschrieben.
Unter der Leitidee **Lana verbindet** rücken ab sofort inhaltlich und kommunikativ sowohl die Umwelt in der Region selbst als auch örtliche Betriebe aus Gastronomie, Handel, Landwirtschaft und Handwerk stärker in den Vordergrund. Ziel der neuen Markenstrategie ist ein Qualitätsversprechen an die einheimische Bevölkerung und an die Besucher gleichermaßen. Jeder, der in Lana und den umliegenden Orten Burgstall, Gargazon, Tscherms, Völlan und Vigiljoch lebt, arbeitet und Urlaub macht, soll sich angesprochen fühlen.
„Wir sind sehr stolz, unsere neue Markenstrategie nun nach und nach vorzustellen. Mit **Lana verbindet** möchten wir eine Plattform schaffen, die unterschiedliche Interessensgruppen (Gastgewerbe, Handwerk, Gemeinden, Kaufleute, Landwirte...) vernetzt und zu neuen Produkten und Angeboten anregt" so Sabina Schwienbacher, Präsidentin des Tourismusvereins Lana und Umgebung.
Konkret bedeutet die Neuausrichtung gezielte Investitionen in die

Entwicklung und Infrastruktur vor Ort. Bei den Events, die der Tourismusverein im Jahresverlauf plant, wird ab sofort verschärft auf den Aspekt der Nachhaltigkeit geachtet. Im Kleinen wie bei größeren Vorhaben stellt **Lana verbindet** stets Langfristigkeit, Nachhaltigkeit und die Förderung der Zusammenarbeit auf lokaler Ebene in den Vordergrund. Zudem möchte der Verein durch den jetzigen Ansatz ortsansässige Betriebe aus allen Branchen auch bei der Entwicklung neuer Produkte und Angebote unterstützen.

lanaregion.it

Suche eine Einzimmerwohnung

oder kleines Appartement
von Ende April bis Ende Oktober
in Tscherms

Tel. 338 1002878

Kulturgrund

(1000 bis 1500 m²) in Tscherms
und Umgebung
zum Kauf gesucht!

Tel. 349 8498433

Veranstaltungen

Bildungsausschuss Tscherms

Bedingt durch die Einschränkungen der Corona-Pandemie konnte die für November 2020 geplante Generalversammlung vom Bildungsausschuss nicht abgehalten werden. Dadurch war auch die geplante Terminabsprache der Veranstaltungen für das Jahr 2021 nicht möglich. Außerdem haben die Vereine auf Grund der unsicheren Lage kaum fixe Veranstaltungen geplant. In der Folge wurde auch kein Veranstaltungskalender herausgegeben. Ob die für Mai und Juni geplanten Veranstaltungen stattfinden kann nur kurzfristig angekündigt werden. Was in der zweiten Jahreshälfte möglich ist wird in der nächsten Ausgabe bekannt gegeben. Die meisten jährlichen Generalversammlungen der Vereine wurden auf unbestimmte Zeit verschoben, so auch die für den Bildungsausschuss.

Online-Sushi-Kochkurs des Bildungsausschusses Tscherms

Ein generations- und grenzübergreifendes Beisammensein

Der Bildungsausschuss Tscherms wollte in dieser herausfordernden Zeit nicht stillstehen und suchte nach neuen Möglichkeiten, um Zusammensein und Austausch zu ermöglichen.
Dazu wurde ein Online Sushi-Kochkurs mit Hanno Innerhofer in Zusammenarbeit mit der Urania Meran geplant. Viele Teilnehmer*innen waren der Einladung gefolgt und wollten ihr eigener Sushi-Koch werden. Da die Nachfrage sehr groß war, wurden gleich drei Online-Kochkurse angeboten. Im Vorfeld bekamen alle Teilnehmer*innen des Sushi-Basiskochkurses die Einkaufsliste mit detaillierten Angaben zu den Zutaten und Utensilien. Hanno Innerhofer, Koch mit Ausbildung in Thailand und Foodblogger, vermittelte einen umfangreichen Einblick in die Welt des Sushis. Das sehr bekannte Gericht gilt als überaus gesund, fettarm, eiweißreich und kalorienarm. Hanno gab zunächst eine kurze Einführung, bei der er erklärte, dass man eigentlich den Sushi- Reis, angesäuert mit einer Würzsauce aus Reisessig, Salz und Zucker als Sushi bezeichnet. Die perfekte Zubereitung des Reises, war dem Koch ein besonderes Anliegen, weshalb er im Vorfeld allen eine detaillierte Anleitung für die Zubereitung zur Verfügung stellte. Zudem erklärte der Kursleiter diverse Zutaten wie etwa Wasabi, Sojasauce und eingelegten Ingwer, um nur einige zu nennen.
Hanno zeigte die besondere Art, das Gemüse wie z.B. Gurken, Zucchini, Karotten, aber auch Avocados und das Fischfilet fachgerecht zu schneiden.
Er gab wichtige Anregungen für die Verwendung von nützlichen Küchenutensilien und wies auch auf die richtige Haltung des Küchenmessers beim Schneiden der Zutaten hin. Verschiedene Tipps, worauf beim Fischeinkauf geachtet werden sollte, um die Frische des Fisches zu erkennen, wurden beim Kurs vermittelt. Überaus unterhaltsam, mit viel Professionalität und Humor, präsentierte Hanno, wie der Reis zusammen mit den verschiedensten Zutaten in Nori Blättern gehüllt, fachgerecht gerollt, geformt und gepresst wird.
Leckere Sushi Varianten wie Nigiri, Hosomaki, Futomaki, California-Roll und eine italienische Abwandlung des Sushis, wurden im Laufe des Abends zubereitet. Zudem auch Thunfischtatar in leckeren Kombinationen, etwa als Avocado-Thunfisch-Türmchen.
Der Kursleiter war jederzeit für Fragen offen, man tauschte sich beim interaktiven Kochkurs aus, Tipps wurden weitergegeben, ein Spaß für Groß und Klein, für die ganze Familie. So konnten am Ende des Kurses die Teilnehmer*innen die selbst produzierten Sushis in gemütlicher Atmosphäre daheim genießen.
Dieser Online Kochkurs war ein besonderes Erlebnis, ein generations- und grenzübergreifendes Beisammensein, an dem trotz der Pandemie und der extremen Entfernung auch unsere Auslandsstudent*innen mit ihren Familien und Freund*innen kochen und sich begegnen konnten. Ausgestattet mit umfangreichen Kursunterlagen, mit leckeren Rezepten für Sushis, Pasten und Dips, können nun alle Kochfreudigen ihr eigener Sushi Koch werden.

Roswitha Huber

Überraschung zum Tag der Frau

Schon seit Jahren wird der Tag der Frau von der Öffentlichen Bibliothek Tscherms mit einer besonderen Veranstaltung gefeiert.
Obwohl der ursprüngliche Plan auf Grund der Covid-19 Einschränkungen nicht umgesetzt werden konnte, wollte es sich die Öffentliche Bibliothek nicht nehmen lassen, an diesem Tag eine Aktion zu setzen. Alle interessierten Tschermser Frauen konnten sich im Vorfeld dazu anmelden. Am Montag, den 8. März, am Tag der Frau, war es dann soweit. Am Vormittag klingelte es bei den teilnehmenden Frauen unerwartet an der Haustür. Die Überraschung war gelungen! Mit einem kleinen Präsent wurden die Damen beschenkt. Ein Frühlingsblumengruß und ein kleines Wohlfühlpaket für alle Sinne sollte den Tschermser Frauen den Tag versüßen.

Jahresbericht 2020 der Öffentlichen Bibliothek Tscherms

Trotz der Pandemie und den damit zusammenhängenden starken Einschränkungen im letzten Jahr blicken wir auf ein arbeitsreiches Bibliotheksjahr 2020 zurück. Wir waren bemüht, uns den besonderen Umständen bestmöglichst anzupassen, aber vor allem war es uns wichtig, für unsere Leser*innen da zu sein und sie mit den verschiedenen Medien der Bibliothek zu versorgen - so gut es eben erlaubt und möglich war.
Insgesamt wurden im letzten Jahr 552 Medien angekauft und bereitgestellt - durch einen Sonderbeitrag des Staates, welcher der ÖB Tscherms nach dem entsprechenden Ansuchen zugewiesen wurde, sogar mehr als in anderen Bibliotheksjahren. Auch konnten wir aufgrund großer Nachfrage und nach Absprache mit dem Bibliotheksrat eine neue Mediengruppe einführen, nämlich die Hörbücher für Kinder. Sie erfreuen sich großer Beliebtheit und werden schon intensiv genutzt.
Insgesamt befanden sich Ende des letzten Jahres knapp 4.700 Medien im Bestand. Rund 280 aktive Leser sorgten im Jahr 2020 für 8.322 Entlehnungen. Ein Rückgang der Entlehnungen war bei insgesamt 11 lockdownbedingten, geschlossenen Wochen und zahlreichen Einschränkungen zu erwarten, dennoch sind wir positiv überrascht, dass sich der Rückgang auf „nur“ 2.119 Entlehnungen, einem Minus von ca. 20% im Vergleich zum Vorjahr, beschränkt.
Die Veranstaltungstätigkeit musste im vergangenen Jahr ab März leider so gut wie eingestellt bzw. auf ein Minimum reduziert werden. Ein Umstand, den wir sehr bedauern, da uns nicht nur der intensive und „nahe“ Kontakt mit unseren Kunden*innen fehlt, sondern weil die Veranstaltungstätigkeit der Bibliothek, neben dem Veranstaltungsangebot zahlreicher anderer Vereine des Dorfes, eine wichtige Säule in der Gestaltung des Dorflebens einnimmt. Auch konnte die Bibliothek nicht mehr als Treffpunkt oder als Ort der Begegnung und des Austausches und zum Verweilen genutzt werden, sondern musste sich auf die reine Ausleihe und Rückgabe von Medien reduzieren. Ein Rückschritt für uns alle, da wir eigentlich anderes gewohnt sind.
Trotz aller widrigen Umstände (oder besser: den widrigen Umständen zum Trotz) haben wir die Zeit für organisatorische Arbeiten hinter den Kulissen genutzt und haben uns beispielsweise intensiv auf das bevorstehende Wiederholungsaudit (das letzte liegt schon wieder 3 Jahre zurück) vorbereitet. Die Überarbeitung verschiedenster Dokumente, wie z.B. des Bestandskonzepts und des Zielgruppenrasters, gehört ebenso dazu wie die Durchführung der Inventur oder der Analyse des Umfelds. Die Qualitätsprüfung der Bibliothek durch externe Auditorinnen wird am 25. März erfolgen.
Außerdem sind schon erste „pandemie-konforme“ Veranstaltungstätigkeiten angelaufen und werden dankbar angenommen. Andere sind in Ausarbeitung. Bleiben wir zuversichtlich, dass der Weg aus der Pandemie schon zum größten Teil zurückgelegt ist, der Ausgang nur noch wenige Schritte entfernt liegt und bald erreicht werden kann!
Wir bleiben auf jeden Fall weiterhin für euch da und freuen uns auf euren Besuch in der Bibliothek!

Euer Team der ÖB Tscherms

Öffnungszeiten der Bibliothek

Dienstag 15:00 - 17:00 Uhr
(in den Sommerferien: 9.30-11.30 Uhr)
Mittwoch 17:00 - 18.30 Uhr
(ganzjährig)
Samstag 8:30 - 11:00 Uhr
(ganzjährig)
(Achtung: An Feiertagen bleibt die Bibliothek geschlossen)
Tel. Bibliothek: 334 715 90 90
(zu Öffnungszeiten)
www.biblio.bz.it/tscherms

Jungschützen überbringen Weihnachtsgrüße

Die Weihnachtzeit ist bekanntlich die schönste Zeit im Jahr. Gerade in den Wochen vor Christi Geburt werden Zusammenhalt, Solidarität und Nächstenliebe besonders verinnerlicht und gelebt.
Die Jugend der Schützenkompanie Tscherms hat dies zum Anlass genommen, um den Bewohnern und Bediensteten des Seniorenwohnheimes St. Sebastian einen kleinen weihnachtlichen Gruß vorbeizubringen. So backten die Jugendlichen mit ihren Familien zuhause fleißig Kekse und bastelten an einer netten Weihnachtskarte. Die Jugendlichen überbrachten ihr kleines Präsent schließlich kurz vor Weihnachten dem Seniorenwohnheim und hoffen dadurch, dem einen oder anderen ein kleines Lächeln auf das Gesicht gezaubert zu haben.

Melanie Mair

In ehrendem Gedenken…

Auch wenn es die aktuelle Situation nicht einfach macht, dem Vereinsleben wie gewohnt nachzukommen, war es der Schützenkompanie Tscherms trotzdem ein wichtiges Anliegen, an so mancher Feierlichkeit teilzunehmen.
Sowohl am Sonntag zum Hl. Sebastian, 17. Jänner, als auch am Sonntag zu Ehren von Andreas Hofer, 21. Februar, nahmen Mitglieder der Schützenkompanie Tscherms am Festgottesdienst teil. Die Gedenkfeier zu Ehren von Andreas Hofer, anschließend an die Heilige Messe, konnte in diesem Jahr nicht stattfinden, wird aber voraussichtlich im Laufe des Jahres nachgeholt. Um trotzdem ein Zeichen zu Ehren von Andreas Hofer und der Gefallenen beider Weltkriege zu setzen, legten die Tschermser Schützen einen Kranz am Kriegerdenkmal am Friedhof nieder.

Melanie Mair

Auch in diesem Jahr besteht die Möglichkeit, **5 Promille** der Einkommenssteuer an ehrenamtlich tätige Organisationen zu überweisen. Die **Schützenkompanie Tscherms** würde sich sehr darüber freuen, auf diesem Wege von Ihnen unterstützt zu werden.
Steuernummer: **82013640212**

Die Schützenkompanie Tscherms gratuliert ihrem Fahnenleutnant **Helmut Gaidaldi** auf diesem Wege nochmals alles Gute zum **60. Geburtstag** und wünscht weiterhin alles Gute, Glück und Gesundheit!

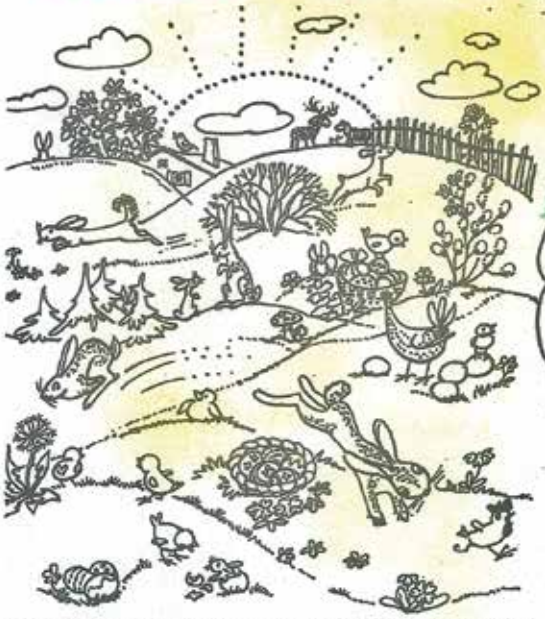
Kinderseiten

Niko steht mit Tränen in den Augen vor der Lehrerin: „Ich finde auch nicht alles richtig, was Sie machen, aber schreibe ich deswegen gleich an Ihre Eltern?"

Vexierbild

Markus und Anna suchen Ostereier. Wenn sie Glück haben, finden sie sogar den Osterhasen. Wo steckt denn der?

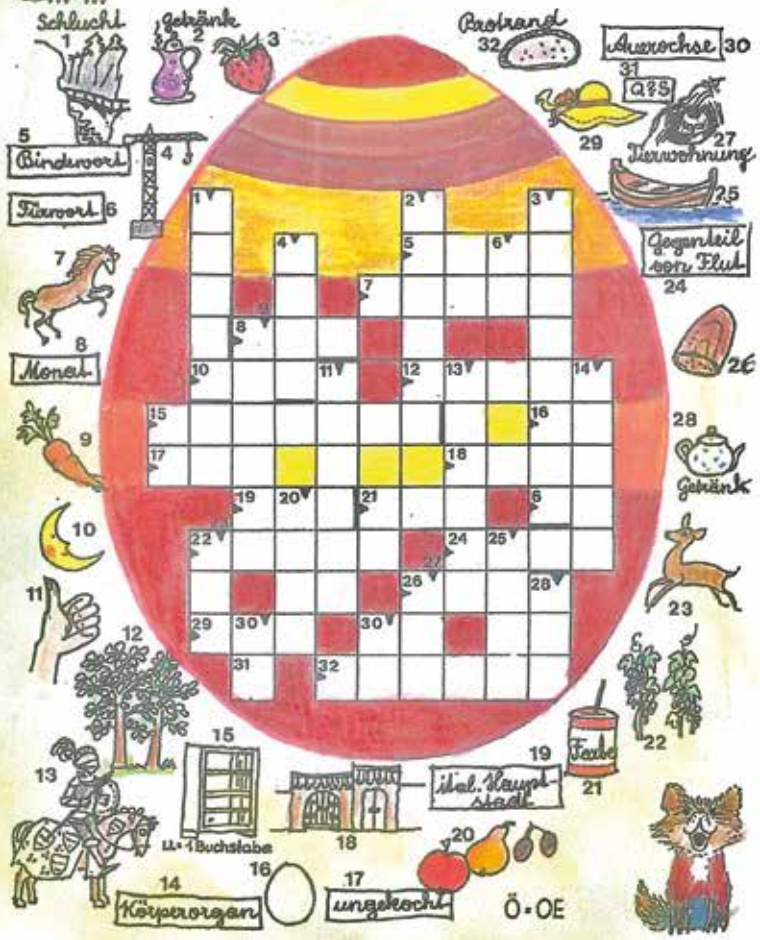
Hast du scharfe Augen?



Knapp vor Ostern hatte es unsere Zeichnerin eilig. Kein Wunder, dass ihr auf dem Osterhasenbild gleich zehn Fehler passiert sind. Immer dieses Hudeln!
Findest du, was Helga falsch gezeichnet hat?

FÜR UNSERE SCHLAUFÜCHSE

BILDER-KREUZWORTRÄTSEL



Bilderrätsel

Die Zahnärztin zum Patienten: „Das wird jetzt etwas wehtun. Beißen Sie die Zähne zusammen und machen Sie den Mund weit auf!"

Herr Ober, mein Kaffee ist ganz kalt!" „Sehr freundlich, dass Sie mir das sagen. Eiskaffee kostet zwei Euro mehr."

Der Reporter meint zur Musikerin: „Laute Musik soll anscheinend taub machen. Was meinen Sie als Fachfrau dazu?" Musikerin: „Wie bitte?"

Viel Spaß wünscht euch Rosmitta

Meine Zeit im Jugenddienst

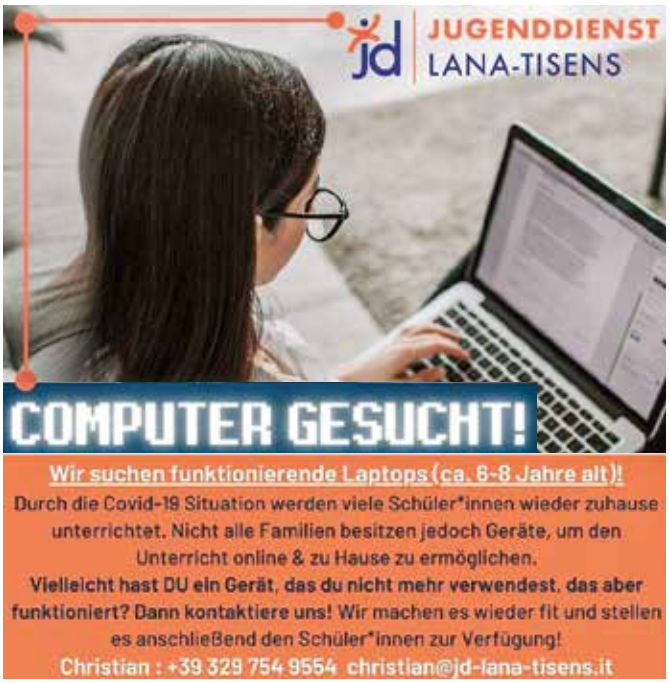
JUGENDDIENST LANA-TISENS

Hallo, mein Name ist Noah Ferrari, ich komme aus Lana und besuche derzeit in die fünfte Klasse der Wirtschaftsfachoberschule „Franz Kafka“ in Meran. Jedes Jahr bekommen die Maturaklassen an unserer Schule die Chance, ein zweiwöchiges Orientierungspraktikum zu absolvieren. Mir kam der Jugenddienst in den Sinn, da ich schon seit einigen Jahren als Jungscharleiter tätig bin und es mich interessierte, wie die Projektplanung, Aufgaben und Arbeitsdynamik in einem Jugenddienst ablaufen.

In der kurzen Zeit, die ich dort hineinschnuppern durfte, bekam ich Einblick in verschiedenste Aktivitäten im Bereich der Jugendarbeit. Jeder Angestellte im Jugenddienst hat die Führung eines Jugendtreffs in den verschiedenen Ortschaften im Ultental, Tisens, Tscherms, Burgstall und Völlan inne. Als Praktikant bekam ich die Möglichkeit einige dieser Treffs mit meinen Betreuern zu besuchen und – natürlich nur inwieweit es die Regeln erlauben – die dortigen Jugendlichen zu unterstützen und

zu unterhalten. Bei der Besprechung von Projekten wurde mir schnell klar, dass auch ich erhebliches Mitbestimmungsrecht hatte. So durfte ich ein eigenes Projekt planen. Mein Betreuer brachte mir die Grund-

lagen derartiger Projekte bei und unterstützte dabei, mich meine Gedanken umzusetzen.
Mir gefiel das Praktikum gut, da die dort zu erledigenden Arbeiten meist interessant waren und ich einen guten Eindruck in diesen Sektor der Sozialarbeit erhielt.



Ein schweres Jahr im Lorenzerhof

Jahresrückblick des Präsidenten der Stiftung Lorenzerhof

Das nunmehr zu Ende gegangene Jahr 2020 war wahrhaft ein ganz besonderes Jahr. Die Corona-Pandemie hat die Welt in Atem gehalten – ja auf den Kopf gestellt – und tut es weiterhin. Die Situation jedoch, die sich in den Seniorenwohnheimen durch diese Pandemie ergeben hat, ist nochmal eine ganz besondere. Dort lebt ein großer Teil der gefährdetsten Bevölkerungsgruppe - und dies konzentriert auf relativ engen Raum.

Heimstätte für 150 Senior*innen

Das Interesse und das Mitgefühl mit dem, was in den Seniorenwohnheimen passiert, die Ängste und Sorgen, wie es den Heimbewohner*innen geht, ist deshalb nicht nur bei den direkt Betroffenen und den Angehörigen, sondern generell in der Bevölkerung entsprechend groß. Deshalb war es der Stiftung Lorenzerhof von Anfang an ein großes Anliegen, nicht nur mit den Angehörigen der Bewohner*innen im Dauerkontakt zu bleiben, sondern auch immer wieder einer breiteren Bevölkerung über die Geschehnisse im Hause so ehrlich und transparent wie möglich zu berichten.

Vorerst ein paar „nackte" Zahlen: die Stiftung Lorenzerhof bietet 150 Senioren einen Wohnplatz, 138 im Seniorenwohnheim in Lana, u.z. aufgeteilt auf 7 Wohnbereiche, und 12 Bewohner im Haus Sebastian in Tscherms. Über 180 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kümmern sich tagein tagaus um das Wohl dieser Bewohner. Daneben führt die Stiftung auch ein Tagespflegeheim mit 12 Plätzen und eine Seniorenmensa für 25 Senioren.

Frühjahr 2020: ein offenes Haus macht dicht

Für den Lorenzerhof ist es seit jeher von größter Bedeutung, ein offenes Haus zu sein, in dem das soziale Leben und der Kontakt zur Gemeinschaft höchsten Stellenwert hat, mit zahlreichen dort aktiven Freiwilligen und sozialen Vereinen, mit einem Park der auch von den Lananer Bürgern geschätzt und gerne besucht wird. Begegnung und soziales Miteinander sind sozusagen die Grundlagen der gelebten Betriebskultur des Hauses. Dem allem hat der Ausbruch der Pandemie ein jähes Ende bereitet. Anfang März mussten plötzlich auch im Lorenzerhof zum Schutze der Bewohner*innen und der Mitarbeiter*innen eine ganze Reihe staatlicher und lokaler Bestimmungen und Verordnungen umgesetzt werden. Hausintern wurde umgehend ein operativer Krisenstab eingerichtet, das Haus und der Park nach außen hin geschlossen, der Barbetrieb, das Tagespflegeheim und die Seniorenmensa eingestellt, der Zutritt für alle Außenstehenden, inclusive Angehörige und Freiwillige, unterbunden und alle weiteren notwendigen organisatorischen Maßnahmen zügig und umfassend umgesetzt. So ist es auch einen Monat lang recht gut gelungen, das Virus vom Heim fern zu halten.

Als in den ersten Aprilwochen jedoch unter den Bewohner*innen die ersten Coviderkrankungen auftauchten, wurden unter ärztlicher Anordnung umgehend alle Bewohner*innen isoliert, ein Wohnbereich in ein in sich geschlossenen Covid-Bereich (mit Schleusen-System wie im Krankenhaus) umgebaut und alle positiv getesteten Bewohner dorthin verlegt. Diese Maßnahmen haben in der Folge dazu geführt, dass die meisten Bewohner mit Covid-Infektion einen relativ milden Krankheitsverlauf aufwiesen und eine weitere massive Ausbreitung des Virus im Hause verhindert werden konnte.

Von den damals 27 an Covid erkrankten Heimbewohner*innen wurden 24 wieder gesund, ebenfalls alle 6 damals positiv getesteten Mitarbeiter*innen.

Kontrollierte Öffnung des Hauses im Sommer

Durch die positive Entwicklung der Infektionszahlen im Mai wurde vom Land Anfang Juni eine teilweise Öffnung der Seniorenwohnheime wieder erlaubt. Umgehend organisierte die Stiftung Lorenzerhof die Angehörigenbesuche neu, indem zuerst eine Besucherbox eingerichtet und dann im Park ein reservierter Bereich für die Besuche zur Verfügung gestellt wurde. Auch der interne Barbetrieb wurde wieder aufgenommen, die Seniorenmensa wiedereröffnet und die Neuaufnahme von Heimbewohnern in die Wege geleitet.

Den ganzen Sommer hindurch wurden so täglich – sieben Tage die Woche - 20 bis 30 angemeldete Besuche von den Mitarbeiter*innen organisiert und begleitet. Schließlich galt es die vorgeschriebenen Hygiene- und Schutzmaßnahmen einzuhalten, um ein Wiederaufflammen der Pandemie im Hause möglichst zu verhindern.

Von den Bewohner*innen und den Angehörigen besonders geschätzt wurde die Möglichkeit, wieder Spaziergänge im Park und auch außerhalb durchzuführen.

Für die Bewohner*innen mit Demenz, die nicht in der Lage sind, den Sinn der Schutzmaßnahmen zu verstehen und einzuhalten, wurde ein Besuch mit geeigneter Schutzkleidung im dafür vorgesehenen Parkbereich ermöglicht. Für die Bewohner*innen schließlich, deren Gesundheitszustand ein Verlassen ihres Zimmers nicht erlaubt, wurden mit Genehmigung des ärztlichen Leiters und besonderen Schutzauflagen auch Angehörigenbesuche im Zimmer ermöglicht.

Die zweite Welle im Herbst

Leider hat die zweite Welle der Pandemie im November auch den Lorenzerhof nicht gänzlich verschont. Die vereinzelnd aufgetretenen positiven Fälle unter den Heimbewohner*innen und den Mitarbeiter*innen konnten jedoch aufgrund der inzwischen flächendeckenden, meist wöchentlichen Tests stets rasch erkannt und isoliert werden. So gelang es bisher, eine größere Verbreitung des Virus wie im Frühjahr zu verhindern. Trotz der zwischenzeitlich wieder etwas strengeren Sicherheitsauflagen sind alle im Lorenzerhof weiterhin bemüht, das Leben im Hause so menschlich und angenehm wie möglich zu gestalten.

Insgesamt jedoch muss gesagt werden, dass sich der Lorenzerhof nunmehr seit fast einem Jahr in einer Art Ausnahmezustand befindet, der den Beteiligten alles abverlangt und diese schwer belastet.

Insbesondere von den Heimbewohner*innen fordern die notwendigen Schutzmaßnahmen auf Dauer einen hohen Preis, was ihre Lebensqualität, ihr Wohlbefinden und ihre Möglichkeiten der Selbstbestimmung betrifft. Alles Werte, die eigentlich Grundlage des täglichen Handelns und der Alltagsgestaltung im Hause waren und weiterhin sind.

Für die Angehörigen ist diese Situation auf Dauer auch nur schwer zu ertragen.

Zwar hat der Lorenzerhof auch im härtesten Lockdown den Angehörigen die Möglichkeit geboten, mit den Bewohnern zu telefonieren - auch über Videotelefon - und sich bemüht, die Angehörigen über alles

stets und umgehend am laufenden zu halten. Und sobald es möglich wurde, sind auch wieder die Besuche in einem Ausmaß ermöglicht worden, wie es kaum sonst wo angeboten wurde.

Dank an Mitarbeiter*innen und Helfer

Dies alles wäre ohne die Aufopferung und dem ausserordentlichen Einsatz der Mitarbeiter*innen und ihrer Leiterinnen so nicht möglich gewesen. Sie alle leisten wahrhaft Großartiges, das nicht genug gewürdigt werden kann: unter extrem erschwerten Bedingungen und Sicherheitsauflagen - Stichwort Schutzkleidung – leisten sie nicht nur hochwertige professionelle Pflege, sie sorgen auch mit großem Einfühlungsvermögen tagtäglich für eine menschlich wertvolle Betreuung und Begleitung der Heimbewohner und ihrer Angehörigen.
Und schließlich noch ein Wort zu den vielen Freiwilligen und den sozialen Verbänden im Seniorenwohnheim: in den letzten Jahren und Jahrzehnten ist es dem Lorenzerhof gelungen, ein bewundernswertes engmaschiges Netz an ehrenamtlichen Aktivitäten im Heim aufzubauen, das tagtäglich das Leben der Heimbewohner bereichert und - nicht zu vergessen – auch die Arbeit der professionellen Pfleger erleichtert. Diese Aktivitäten sind der wahre Mehrwert im Haus und dafür kann diesen Freiwilligen nicht oft genug gedankt werden. Auch das ist seit 10 Monaten völlig zum Erliegen gekommen, zu unser aller Bedauern.
Und so hoffen im Lorenzerhof alle, dass das neue Jahr wieder ein wenig mehr Normalität bringt, damit dort unsere älteren Mitbürger*innen wieder wie vor diesem Jahr 2020 wohl behütet und eingebunden in ihr gewohntes soziales Netz ihren verdienten Lebensabend verbringen können.

Günter Staffler
Präsident der Stiftung Lorenzerhof

Wechsel im Verwaltungsrat des Lorenzerhofes

Bei den letzten Gemeinderatswahlen wurde das bisherige Verwaltungsratmitglied **Karl Spergser** in den Lananer Gemeinderat gewählt und ist deshalb aus dem Verwaltungsrat der Stiftung Lorenzerhof ausgeschieden. Ihm nachgefolgt ist vor kurzem **Christoph Gufler.** Der Präsident der Stiftung Günter Staffler, die Verwaltungsräte Sieglinde Eggarter, Gertrud Zuech und Elmar Zuech sowie die Direktorin Beatrix Kaserer heißen Christoph Gufler herzlich willkommen und freuen sich auf die neue Zusammenarbeit.

Bischof besucht Seniorenheim Lorenzerhof

Ein Highlight des vergangenen Jahres war ohne Zweifel der Besuch des **Bischofs Ivo Muser,** der am Freitag, den 18. Dezember im Park des Lorenzerhofes zusammen mit den Bewohner*innen, Angehörigen und Mitarbeiter*innen die heilige Weihnachtsmesse feierte.

Freiwillige/r Zivildiener*in gesucht

Jung und Alt, eine gegenseitige Bereicherung: Freiwilliger Landeszivildienst in der Stiftung Lorenzerhof ÖBPB

Bist du zwischen 18 und 28 Jahre alt und auf der Suche nach einer spannenden, sinnvollen Aufgabe?

Bist du motiviert, kommunikationsfreudig, zweisprachig, teamfähig und hast Freude an einer sozialen Tätigkeit?

Dann bewirb dich jetzt als Zivildiener*in bei uns im Seniorenwohnheim Stiftung Lorenzerhof ÖBPB in Lana.

Einsatzbereiche und Tätigkeiten:
- Haustechnik: Tätigkeiten des Hausmeisters
- Transportdienst: Botengänge erledigen, Heimbewohner zu den Visiten begleiten, Einkäufe und sonstige Erledigungen für die Heimbewohner tätigen
- Unterstützung im Wohnbereich in der Alltagsgestaltung der Heimbewohner

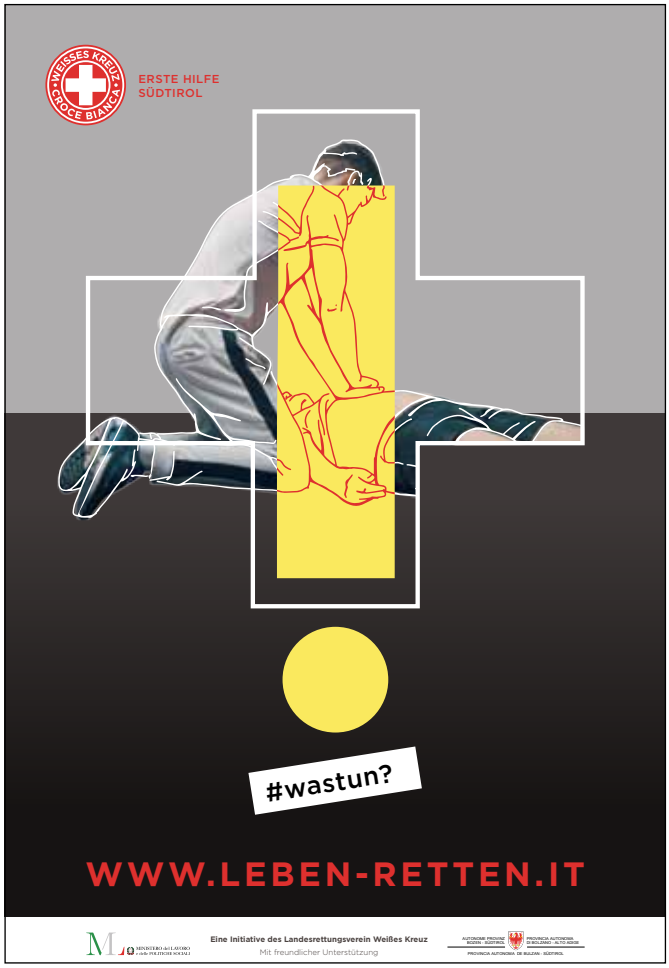
Interessiert? Dann melde dich gleich im Sekretariat für weitere Infos und Bewerbungen unter der Tel.Nr.: 0473-567 567 oder per Email an info@lorenzerhof.info

Anmeldefrist ist der 23. August 2021

Jeder kann ein Engel sein

Eine Initiative des Landesrettungsvereins Weißes Kreuz für mehr Mut zur Ersten Hilfe

Erste Hilfe kann jeder. Dabei soll nicht die Angst vor Fehlern im Vordergrund stehen, sondern die Neugierde und positive Grundeinstellung zum Helfen und Lebenretten. Vor diesem Hintergrund hat das Weiße Kreuz eine Initiative ins Leben gerufen, die auch in Zeiten der Pandemie für Erste Hilfe sensibilisieren soll. Dabei sollen allen voran Jugendliche und junge Erwachsene einen einfachen und unbeschwerten Zugang zu lebensrettenden Maßnahmen finden. „Wir haben es uns zum Auftrag gemacht, dieses wichtige Thema aufzugreifen und wieder verstärkt in das Bewusstsein der Menschen zu holen. Wir konnten im vergangenen Jahr pandemiebedingt keine Erste-Hilfe-Kurse für die Bevölkerung anbieten und umso wichtiger ist es im neuen Jahr wieder hier anzusetzen“, unterstreicht Präsidentin Barbara Siri. Statistisch gesehen erleidet jeden Tag irgendwo in Südtirol jemand einen Herz-Kreislauf-Stillstand. Mit jeder Minute ohne Herz-Lungen-Wiederbelebung sinkt die Überlebenschance um 10 Prozent. Das bedeutet, dass nach Eintreten eines Herzstillstandes und mit Ausbleiben jeglicher Maßnahmen die statistische Überlebenschance bereits nach wenigen Minuten sehr gering ist. Dabei wären die lebensrettenden Handgriffe einfach und sind leicht erlernbar. „Eine tiefe Durchdringung der Bevölkerung mit diesem Wissen könnte in Südtirol jährlich viele Menschenleben retten. Allen voran den jungen Menschen kann hier eine tragende Rolle zukommen. Sie dienen im sozialen Umfeld als wichtige Multiplikatoren und können damit zum Entstehen einer „Ersten-Hilfe-Kultur“ beitragen“, erklärt Dr. Hannes Mutschlechner, Sanitätsdirektor des Weißen Kreuzes.



Und um diese junge Zielgruppe zu erreichen, hat das Weiße Kreuz ein Projekt entwickelt, das komplexe Erste-Hilfe-Maßnahmen einfach darstellt und leicht zugänglich macht. Als zentrale Anlaufstelle wurde die Webseite www.leben-retten.it eingerichtet, die mit dem Kampagnenstart am 11. Januar aktiviert wird. „Hier kann der Besucher sämtliche Erste-Hilfe-Maßnahmen multimedial abrufen und sich auch ein fundierteres Wissen rund um das Thema abholen. Ein integriertes Erste-Hilfe-Quiz lädt dabei zur zusätzlichen Interaktion ein und prüft das erlernte Wissen“, erklärt Direktor Ivo Bonamico. Unterstützt wird das gesamte Konzept mit modernen Illustrationen, einfachen Erklärtexten und einem spannenden Musikvideo, welche die Neugierde der jungen Menschen wecken soll.

Und auch auf musikalischem Wege wird der Kontakt mit den Jugendlichen hergestellt: der Song mit dem Titel „Lass uns auch Engel sein“ ruft alle Mitmenschen zu mehr Zivilcourage auf und zeigt, dass in einem Notfall jede Person zu einem lebensrettenden Schutzengel werden kann. Realisiert wurde der Ohrwurm übrigens von einem Kollektiv junger und namhafter Südtiroler Künstler: Phillip Burger und Marco Facchin haben komponiert und die Texte geschrieben, Patrick Strobl, Philipp Trojer und Greta Marcolongo haben den Song eingespielt und eingesungen. Gemeinsam haben die Musiker entschieden das Lied dem Landesrettungsverein für diesen besonderen Zweck zur Verfügung zu stellen und die wertvolle Initiative damit zu unterstützen.

Gestartet wird die Kampagne „Jeder kann ein Engel sein“ am 11.01.2021. Dabei soll der ganze Monat Januar im Zeichen der Ersten Hilfe stehen. Gefördert und unterstützt wird das Projekt durch das italienische Ministerium für Arbeit und Sozialpolitik sowie der Autonomen Provinz Bozen.

Im Gedenken an

Maria Unterholzner geb. Ennemoser

Insre Mama, Maria Ennemoser, verheiratete Unterholzner isch in 16. Juli 1936 in Moos-Passeier, bon Goglhof in Leachn Pill, als 2. von 6 Kindern, zur Welt kemmen.

Ihre Kindheit wor geprägt von Arbeit, ober nit von Hunger. „Hunger hon i nia leiden mießen“, hot insere Mama olm ksog.

Ihr Tata hot an kluenen Hof kop und sem worn Kiah und Hennen und Brot isch selber gmocht worden. Des wor für olle sem a schware und entbehrungsreiche Zeit. In der Friah hots olm koassen Kirchen gien und so sein sie und ihre Geschwister jeden Tog in die Kirche, egal obs kolt wor oder ob sie vor lauter Schnea nit weiter kemmen sein.

Wenn sie no kluen wor, hot sie sich, wia olle Kinder, sehr aufs Christkindl gefreit und sich mit 9 Johr a Rodel gwunschen. Enttaischt wor sie donn sehr, sein decht lai poor Forben und uene Orange untern Christbaum gwesen. Nor hot sie olles gwisst, wia des mitn Christkindl isch. Des hot si ins oft drzeilt.
Noch der Volksschuel hot insre Mama schun von ihrer Huemet weck gmiest, um ihre erste Orbeitsstelle in Dorf Tirol unzutreten. Donoch isch sie noch Obergurgl (Sölden in Österreich), gongen um im Gostgewerbe zu orbeiten. Am Unfong hot sie fescht Huemweah kop, ober die Chefslait hom sich ihrer ungnummen.

Mit unfong 20 isch sie donn noch Tscherms kemmen um ban Feldererhof zu orbeiten wo sie donn insern Tata kennen glernt hot. Die Liebe hot erscht afn zweiten Blick bo beade einkschlogen.

Geheiratet hom sie am 28.11.1964 in St. Leonhard, im kluenen Kreis. Zu ihrem Glück hobn sie sich an kluanen Weinacker kafen gekennt wo sie sich schun bold mit viele Entbehrungen und Mühe a gemeinsames Zuhause gschoffen hoben.
Ols wos gongen isch, hom sie selber gmocht.

Die Mama hot zur sem Zeit schun ihre zwoa Buebn kop und wor mitn Madl schwonger, trotzdem hot sie fleißig die Maltakübel ummer getrogen. Zur sem Zeit isch des ols no gongen.

Seit dem Johr 1974 hoben insre Eltern Zimmer an Touristen vermietet, wo die Mama viel zu tien kop hot.
Sie hot des mit sehr viel Freude gmocht und es hom sich einige sehr schöne Freundschaften gebildet, wo der Kontakt bis zu ihrem Lebensende unkolten hot.
Ihre Buebn hom die Mittelschuel okschlossen und hom glei die Orbeitswelt kennenglernt. Es Madl hot geterft a bissl länger Schuel gien. Nochdem mir Kinder olle groaß woren und selber a Familie kop hom, hot insere Mama auf insere Kinder, ihre Enkelkinder, mit viel Freude und Fürsorge aufgepasst und die Enkelkinder sein olm gearn zu ihrer Oma gongen.

Zu Mittog hom sie erschter bo der Oma kfrog, woses zu essen gip und nor earsch bo der Mama und meistens hom sie nor bei der Oma gessen weils ihmele sem besser geschmeckt hot. Gerne hot insere Mama ins olle bo sich kop und hots genossen, wenn mir olle beinond ksessen sein und Geschichten erzeilt hom.

Wenn die Enkelkinder ausn ergstn herausn worn und ihre Oma nimmer so fescht gebraucht hom, ischs bo ihr a bissele ruhiger gworden. A groase Freid hot si kop no ihre 2 Urenkelen kennen zu lernen. Sunntogs isch sie olm Kirchen gongen, sem seine ihre Kirchgängerinnen von Baslan kemmen und donoch hom sie no gonz gmietlich a Karterle in der Bar gmocht, worauf sie sich schun die gonze Woche kfreit hot.

In 50. Hochzeitstog insrer Eltern homer kennen no olle zusommen feiern, noch so longer Zeit worn sie ollm no unzertrennlich. Donoch isches ihr gesundheitlich nimmer guet gongen. Nochdem sie in unfong von ihrem Hermann mit großer Hingabe drhuam gepflegt worden isch, wor sie di letschten 3 Johre im Lorenzerhof, wo er sie jeden tog besucht hot und wo sie sehr liebevoll und fürsorglich betreut wurde. Corona hots ins leider schwar gmocht, sie im leschten Johr zu segn. Insre Mama wor a bescheidene Frau, hot fir ihre Familie gleb, wor zufrieden und beklogt hot sie sich nia.

Danke Mama, mir wearn di nia vergessn.

In der Dunkelheit der Trauer
leuchten die Sterne
der Erinnerung.

Alexander Garber

Familie und Freunde waren fassungslos, als sie erfahren mussten, dass Alexander diese irdische Welt verlassen hatte.
Aufgewachsen in Tscherms mit mehreren Geschwistern, erlebte Alexander in seinen 53 Lebensjahren viele Höhen und Tiefen. Früh verlor er den Vater. Die tragischen Unfälle seines Bruders Raimund und seiner Nichte Stefanie überschatteten sein Leben.
Mit seiner Lebenspartnerin Maria gründete er eine Familie und bemühte und kümmerte sich um diese und war ihnen ein liebevoller Vater und Ehemann. Seine beiden Kinder Lena und Theo waren sein ein und alles.
Voller Stolz begleitete er ihr Heranwachsen und war immer da, wenn sie ihn brauchten. Alexander war ein fleißiger und arbeitsamer Mensch, der seine Jobs gewissenhaft erledigte und sich hilfsbereit jedem gegenüber zeigte, der ihn darum fragte. Nie verlor er ein schlechtes Wort über andere, stets versuchte er sich in sein Gegenüber hineinzuversetzen und die Handlungen anderer zu verstehen. Streit und lauten Worten ging er aus dem Weg. Frieden und Harmonie waren ihm sehr wichtig. Ausgleich und Spaß fand er im Sport. Bei seinen Schi- und Radtouren war er eins mit der Natur und tankte so viel Kraft für die Anforderungen des täglichen Lebens.
Im letzten Sommer dann bekam er bei einem Krankenhausaufenthalt die schreckliche Diagnose: Lungentumor. Aber positiv denkend, wie Alexander war, ertrug er diese Nachricht gefasst und versuchte seine Lieben zu trösten.
Die folgenden Therapien ertrug er ohne jammern und klagen und es sah beinahe so aus, als ob sie Wirkung zeigten. Aber es sollte anders kommen. Am 16. Jänner verstarb Alexander still und leise zuhause in Burgstall und trat seine letzte Reise an. Sein Wunsch, nicht lange leiden zu müssen, wurde ihm erfüllt.

Lieber Alexander, in den Herzen deiner Familie, insbesondere deiner Schätze Lena und Theo, wirst du weiterleben und einen festen Platz haben. Begleite sie weiterhin von dort aus, wo du jetzt bist.
Pfiati, Alexander und danke für deine Liebe und Fürsorge.

Info COVID - Impfung Senioren über 75

Liebe Seniorinnen und Senioren!
Senioren über 75, welche sich gerne gegen Corona schützen und sich impfen lassen möchten, sind gebeten sich unter folgender Telefonnummer im Krankenhaus Meran vorzumerken:
Tel. 0473 264000 (Montag bis Freitag von 08.00 bis 16.00 Uhr)
Bitte haben Sie etwas Geduld: Derzeit sind bereits viele Personen auf der Warteliste, sobald genügend Impfstoff eintrifft, erhalten Sie eine schriftliche Einladung vom Sanitätsbetrieb zum Impfen in Ihrer Nähe.

Bitte bringen Sie zur Impfung folgende Dokumente mit um den Ablauf zu beschleunigen:

- ev. Arztbriefe und Verschreibungen
- den Anamnesebogen und die Einverständniserklärung (https://www.coronaschutzimpfung.it/de unter "Downloads").

Die Formulare sind zum Mitnehmen auch vor dem Rathaus bereitgestellt.

Weitere Personengruppen werden zur Impfung eingeladen, sobald Impfdosen zur Verfügung stehen. Alle weiteren Infos zur Schutzimpfung und dem aktuellen Impfplan unter www.coronaschutzimpfung.it.

Astrid Kuprian, MBA
Bürgermeisterin

Infos aus der Gemeindestube

Im Jahr 2020 wurden im Gemeindeausschuss in 46 Sitzungen 321 Beschlüsse gefasst.

Hier ein kleiner Auszug von Beschlüssen vom Zeitraum Oktober 2020 - Februar 2021:

- **Gewährung eines außerordentlichen Beitrages für die Pfarrei Hl. Sebastian und Hl. Nikolaus**
  Die Gemeinde Tscherms hat die Sanierung des Pfarrhauses mit einem außerordentlichen Beitrag von 20.000€ unterstützt.
- **Jugenddienst Lana-Tisens EO – Verlängerung der Vereinbarung vom 01.01.2021 bis 31.12.2025**
  Die Vereinbarung mit dem Jugenddienst Lana-Tisens wurde für weitere 5 Jahre verlängert, um unsere Jugendlichen professionell zu begleiten und zu unterstützen.
- **Instandhaltungsarbeiten entlang des Waalweges**
  Aufgrund der Unwetterschäden wurde der Waalweg in mehreren Bereichen beschädigt und musste geschlossen werden. Derzeit werden die entsprechenden Instandhaltungsarbeiten von der Abteilung Forstwirtschaft der Autonomen Provinz Bozen Südtirol ausgeführt.
- **Neufestlegung der Vergütung für die Vornahme von Ziviltrauungen im Ratssaal mit Wirkung 01.04.2021**
  Trauung an Sonn- und Feiertage:
  für Ortsansässige: Euro 100,00
  für Ortsfremde: Euro 200,00
  Trauung an Werktagen:
  für Ortsansässige: Euro 50,00
  für Ortsfremde: Euro 200,00
- **COVID-Soforthilfe: Einkaufsgutscheine für den Kauf von Lebensmitteln für Bedürftige**
  Mit Verordnung Nr. 658/2020 vom 29/03/2020 wurden den Gemeinden Mittel für solidarische Nahrungsmittelsofortmaßnahmen zugunsten Bedürftiger zugewiesen. Bei Bedarf können sich Bürger/-innen an das Demografische Amt der Gemeinde wenden und diese beantragen.
- **Verlängerung kostenloser öffentlicher Internetzugang (Wlan) vom 01/01/2021-31/12/2023**
- **Verlängerung der Vereinbarung für Frauennachttaxi, Seniorentaxi, Taxi für Menschen mit Behinderung für den Zeitraum 01/01/2021-31/12/2023 (siehe Detailinfos).**

Gemeinderat:
Im Jahr 2020 hat der Gemeinderat 7 Mal getagt und dabei insgesamt 58 Beschlüsse gefasst.

Besetzung Kommissionen

Kommission	Effektive Mitglieder	Ersatzmitglieder
Friedhofskommission	Pfarrer P. Peter Lantschner BMin Astrid Kuprian; Christine Fiegl (Pfarrgemeinderat); Karl Huber (Vermögensverwaltungsrat) **zwei Mitglieder vom Gemeinderat:** **Georg Schweigkofler, Maria Eschgfäller**	Braucht es keine
Gemeindeleitstelle Zivilschutz:	Bürgermeisterin: Astrid Kuprian Feuerwehrkommandant: Martin Klotz	Vize-Bürgermeister: Franz Josef Egger Kommandant-Stellv. Markus Oberhofer
Konsortium der Gemeinden der Provinz Bozen für das Wassereinzugsgebiet der Etsch	Franz Josef Egger	Johannes Garber
Vollversammlung Jugenddienst	Johannes Garber	Christian Tröbinger
Genossenschaft Sozialdienste Lana	Christa Ladurner	Ulrike Königsrainer
Bibliotheksrat	Bürgermeisterin: Astrid Kuprian, Maria Eschgfäller, Franz Josef Egger	
Sozial- und Gesundheitssprengelbeirat	Christa Ladurner	Gabriela Renner

Gemeindewahlkommission	Bürgermeisterin: Astrid Kuprian, Maria Eschgfäller, Peter Laimer, Melanie Mair	Vize-Bürgermeister: Franz Josef Egger, Katrin Gutmann, Christian Tröbinger Ulrike Königsrainer
Bildungsausschuss	Maria Eschgfäller	
Kommission zur Erstellung der Laienrichter-verzeichnisse	Astrid Kuprian, Klaus Unterholzner, Peter Laimer	
Kommission für die Unbewohnbarkeits-Erklärungen	Dr. Maschler Oswald Geom. Mitterhofer Hubert Dr. Arch Poepper Martina	Dr. Mair Luca Geom. Moser Alois Geom. Plank Karin
Partnerschaft Tscherms-Grassau	Astrid Kuprian, Maria Eschgfäller, Katrin Gutmann, Melanie Mair, Franziska Frei, Christian Tröbinger	
Europagemeinderat	Franziska Frei	

- **Programmatisches Dokument (siehe Dokument anbei)**
- **Genehmigung des Haushaltsvoranschlages 2021-2023**

Einnahmen		
Posten	**Prozent**	**Betrag**
Beiträge	25,66 %	833.211 €
Beiträge für Investitionen	5,76 %	187.011 €
Steuern	17,49 %	568.010 €
Eigene Einnahmen	15,41 %	500.350 €
Andere Einnahmen	2,62 %	85.100 €
Schulden	0,00 %	0,00 €
Verwaltungsüberschuss	1,08 %	35.000 €
Mehrjähriger Fonds	1,02 %	33.000 €
Kassenbevorschussung	4,62 %	150.000 €
Durchgangsposten	26,35 %	855.500 €
INSGESAMT	**100 %**	**3.247.182 €**

Ausgaben		
Posten	**Prozent**	**Betrag**
Laufende Ausgaben	59,08 %	1.918.527 €
Schuldentilgung	4,67 %	151.695 €
Investitionsausgaben	5,28 %	171.460 €
Rückzahlung Kassenbevorschussung	4,62 %	150.000 €
Durchgangsposten	26,35 %	855.500 €
INSGESAMT	**100,00 %**	**3.247.182 €**

- **Genehmigung des Haushaltsvoranschlages für das Jahr 2021 der freiwilligen Feuerwehr Tscherms in Höhe von 59.700€.**
- **Genehmigung der Verordnung über Dienst „Mietwagen mit Fahrer“: bei Interesse kann um eine entsprechende Lizenz in der Gemeinde angesucht werden.**
- **Genehmigung der Verordnung über die Vermögensgebühr für Konzessionen, Ermächtigungen oder Werbemaßnahmen und über die Vermögensgebühr für Konzessionen für Besetzungen auf Märkten, sowie der diesbezüglichen Tarife.**
- **Genehmigung der Vereinbarung zum übergemeindlichen Polizeidienst**

  Unser Ortspolizist Josef Gruber ist am 07.02.2021 in den Ruhestand getreten. Wir möchten ihm für die jahrzehntelange Treue und seine Mitarbeit herzlich danken. Mit Abschluss der Vereinbarung für den gemeindeübergreifenden Orts- und Verwaltungspolizeidienst mit der Stadtgemeinde Meran und den Gemeinden Partschins, Tirol, Schenna und Marling bis Mai 2023, wird ab April 2021 der Ortspolizist von Marling, Herr Horst Margasin, rund 10 Stunden die Woche in Tscherms den Dienst versehen. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!

Programmatische Erklärung der Bürgermeisterin
Amtsperiode 2020-2025

Sehr geehrte Gemeinderätinnen,
sehr geehrte Gemeinderäte,
gemeinsam übernehmen wir in einer ganz besonderen Zeit Verantwortung.
Verantwortung für unsere Gemeinde, Verantwortung für unsere Bürgerinnen und Bürger, Verantwortung für uns und unsere Nächsten.
Die COVID-Pandemie ist für jede/n Einzelne/n, für die Politik und Gesellschaft, für Wirtschaft wie Soziales und für uns als Entscheidungsträger/-innen eine große Herausforderung. Vieles was bisher selbstverständlich war, ist es nicht mehr. Was bisher so sicher schien, wirft derzeit viele Fragezeichen auf, vieles was langer Hand geplant werden konnte, muss nun rasch entschieden werden.
Werte wie Gesundheit, Gemeinschaft, Sicherheit und viele andere mehr, geraten nun wieder verstärkt in den Vordergrund.
Tscherms ist ein Dorf mit hoher Lebensqualität in schöner Landschaft, großer Ehrenamtlichkeit und Gemeinschaftssinn und genau diese Lebensqualität und diesen Lebensstandard gilt es wertorientiert zu erhalten und wo möglich auszubauen. Die finanziellen Spielräume der Gemeinde werden aber enger, deshalb gilt es Prioritäten zu setzen und Finanzierungsmöglichkeiten ausfindig zu machen.
Wir würdigen das Geleistete unserer Vorgänger/-innen und stellen uns motiviert, engagiert und mit Weitblick, gemeinsam mit einem sehr engagierten Team an Mitarbeiter/-innen, verantwortungsvoll den vielfältigen Aufgaben dieser Zeit und dafür möchte ich Ihnen schon jetzt danken.
Ein friedliches Zusammenleben und das Wohl der Bürgerinnen und Bürger aller Sprachgruppen und sozialer Schichten liegen uns dabei am Herzen. Eine bürgernahe Verwaltung, die Einbeziehung der Bevölkerung bei zukünftig notwendigen Vorhaben und die Aufwertung des Gemeinderates sind uns ein Anliegen.
Auf den folgenden Seiten möchte ich Ihnen das Programm dieser Amtsperiode näherbringen.
Ich freu mich auf eine wertschätzende, konstruktive Zusammenarbeit zum Wohle unserer Bürgerinnen und Bürger.

Bildung
- In den Bildungs- und Betreuungseinrichtungen werden gute Rahmenbedingungen für die Arbeit mit den Kindern und Familien geschaffen und das zuständige Personal unterstützt.
- Die Grundschule sollte im nächsten Abschnitt energetisch saniert werden.
- Die Öffentliche Bibliothek wird vergrößert.

Bürgernahe Verwaltung
- Als Gemeindeverwalter/-innen und Mitarbeiter/-innen stehen wir den Bürgerinnen und Bürgern bestmöglich für ihre Anliegen zur Verfügung.
- Wir informieren die Bürger/-innen zeitnah über wichtige Themen und diverse Kanäle.

Gemeinde Tscherms
Schülerlotsen gesucht!

Die Gemeinde Tscherms ist auf der Suche nach Rentner/-innen über 50 Jahre, welche unsere Kinder zu den Eintritts- und Austrittszeiten von Kindergarten und Schule sicher über die Straße begleiten möchten. Einschulung, Versicherung und Vergütung werden zugesichert.
Interessierte sind aufgerufen sich bitte mit Bürgermeisterin Astrid Kuprian unter astrid.kuprian@tscherms.eu oder 0473 562727 in Verbindung zu setzen.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Die Gemeindeverwaltung

IMPRESSUM:

Eigentümer und Herausgeber:
Bildungsausschuss Tscherms,
39010 Tscherms, Tränkweg 1
Verantwortlich im Sinne
des Pressegesetzes: Christoph Gufler
Eingetragen beim Landesgericht
Bozen am 26.5.1993 Nr. 7/93
Druck: Unionprint, Meran
Gedruckt auf chlorfreiem Papier
Auflage: 850
Redaktion: Walter Mahlknecht,
Günther Kiem, Peter Mitterhofer
Erscheint zweimonatlich in Tscherms

Einsendeschluss
für März/April:
20. Mai 2021

www.gemeinde.tscherms.bz.it

Beiträge bitte
an unsere E-Mailadresse:

fuechsl@gmx.de

- Bei wichtigen Projekten planen wir Informationsveranstaltungen und beziehen Vereine und Verbände sowie interessierte Bürgerinnen gerne in Arbeitsgruppen mit ein.
- Wir organisieren regelmäßige Bürgerversammlungen.
- Die Prozesse in den Gemeindeämtern sowie die Öffnungszeiten werden bürgernäher und familienfreundlicher gestaltet.
- In Anbetracht der sinkenden Haushaltsmittel ist es weiterhin oberstes Ziel, die Geschicke der Gemeinde mit Umsicht und Realismus zu leiten.

Dorfentwicklung
- Tscherms hat alle Voraussetzungen für eine gute Weiterentwicklung. Die geografische Lage im Burggrafenamt, die gute Verkehrsanbindung, das Vorhandensein der notwendigen Infrastrukturen sowie die gut funktionierenden öffentlichen Dienste machen Tscherms zu einem Dorf mit hoher Wohn- und Lebensqualität.
- Im Zuge des neuen Gesetzes für Raum und Landschaft wird ein Gemeindeentwicklungsplan für die nächsten zehn Jahre partizipativ erarbeitet. Eine weitsichtige, nachhaltige, attraktive, gemeinsame Weiterentwicklung des Dorfes wird angestrebt.

Energie
- Beim Bau, Erweiterung oder der Sanierung von bestehenden Infrastrukturen soll künftig der Fokus verstärkt auf Nachhaltigkeit und Energieeffizienz gelegt werden und bei Ankauf von Gütern auch auf erneuerbare Energien gesetzt werden.
- Im Zuge künftiger Projekte im Bereich der sanften Mobilität, sollen im Gemeindegebiet Elektroladestationen für Fahrräder und E-Fahrzeuge errichtet werden.
- Der bereits begonnene Austausch der Straßenbeleuchtung auf die umweltschonende LED-Technologie wird fortgeführt.

Familie
- Die Bevölkerung in Tscherms wächst kontinuierlich, viele Familien sind in den letzten Jahren zugezogen. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist uns ein großes Anliegen, bei welcher wir die Familien bestmöglich unterstützen möchten.
- Die Sommerbetreuung, welche von den verschiedenen Organisationen angeboten wird, soll fortgeführt und bei Bedarf ausgebaut werden.
- Die Schulmensa wurde an Tagen mit Nachmittagsunterricht eingeführt und kann bei Bedarf ausgebaut werden.
- Bei genügend Anfragen seitens der Eltern werden wir eine Nachmittagsbetreuung für Grundschüler aufbauen.
- Zudem möchten wir künftig für sicherere Kindergarten- und Schulwege sorgen und bei Eintritt und Austritt die Zugänge bei den Bildungseinrichtungen verkehrsberuhigen bzw. beschränken.
- Um das Dorf noch kinder- und jugendfreundlicher zu gestalten, könnten weitere Freiflächen für Freizeitaktivitäten zur Verfügung gestellt werden.

Forst- & Landwirtschaft
- Eine Erweiterung der Industriezone Lana in Richtung Tscherms muss bei Bedarf genauestens geprüft und eingeschränkt werden.
- Der Baumbestand der Gemeinde soll regelmäßig überprüft, gepflegt und gewartet werden.

Heimat-, Natur- und Landschaftsschutz
- Kultur, Tradition und Brauchtum soll gepflegt und gefördert werden.
- Alte Bausubstanz soll weitestgehend erhalten bzw. saniert werden und Denkmalschutz gefördert werden.
- Unsere schöne Naturlandschaft soll erhalten, Artensterben entgegengewirkt und benötigte Flächen mit Bedacht und Weitsicht, im Sinne einer nachhaltigen Dorfentwicklung, ausgewiesen werden.

Infrastrukturen

Glasfasernetz
- Die letzte Meile muss so schnell wie möglich realisiert, Tscherms an das Glasfasernetz angeschlossen und die Anschlüsse der Betriebe und Privathaushalte vorangetrieben werden.
- Sukzessive soll die Planung und flächendeckende Abdeckung im gesamten Gemeindegebiet erfolgen.

Trinkwasserversorgung
- Die „Frigeleleitung“ als Hauptquelle für Tschermser Trinkwasser wird laufend erneuert.
- Ebenso sind die Wasserspeicher funktionstüchtig zu erhalten und der Trinkwasserspeicher „Brunnleit“ mit 300m3 ungenützten Speicher zu sanieren.

Verkehrsinfrastrukturen/ Fußwege
- Um die Wohnqualität in Tscherms zu erhöhen und vor allem die Sicherheit unserer Fußgänger zu gewährleisten, sollen weitere verkehrsberuhigende Maßnahmen umgesetzt werden. Schrittweise sind sichere und barrierefreie Gehsteige, Fahrradwege und Fußgängerübergänge zu realisieren.
- Bestehende Spazier- und Wanderwege sollen für Einheimische und Touristen besser gepflegt, ausgebaut und instandgehalten werden und mit ausreichend Bänken, Mülleimern und Dog Toilets ausgestattet werden.

Fahrradweg
- Der übergemeindliche Fahrradweg Lana–Meran wird derzeit in Zusammenarbeit mit der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt errichtet.
  Der letzte Abschnitt vom Georgenhof bis zum Dorfzentrum soll baldmöglichst umgesetzt und im Zuge dessen, die Beschilderungen, die Einkehrmöglichkeiten im Dorf, Radabstellplätze und E-Ladestationen errichtet werden.

- Die Radmobilität als sanfte Form der Mobilität für Einheimische wie Touristen soll insgesamt gefördert und unterstützt werden.

Jugend
- Wir möchten der Jugend in unserem Dorf, wenn gewünscht, mehr Mitsprache und Mitbestimmungsmöglichkeiten geben, indem wir neue Formen der Partizipation von Kindern und Jugendlichen aufbauen möchten.
- Für die verschiedenen Kinder-, Jugend- und Sportvereine werden weiterhin jährlich angemessene Beiträge im Haushalt ausgewiesen, damit die Kinder- und Jugendarbeit unterstützt und gefördert wird.
- Der Jugendraum wird weiterhin den Kindern und Jugendlichen für Aktionen, Angebote und Feierlichkeiten zur Verfügung gestellt.
- Durch die Verlängerung der Konvention mit dem Jugenddienst wird die regelmäßige Anwesenheit einer Bezugsperson für Jugendliche gewährleistet.
- Für Kinder und Jugendliche sollen attraktive Freizeitangebote gefördert und im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten realisiert werden, wie z.B. Geräte im Freien, Kletterwand oder Pumptracks bzw. Trails für Radfahrer, Rollerfahrer.

Kultur
- Die Förderung des kulturellen Lebens und des Brauchtums ist uns ein wichtiges Anliegen, denn nur so kann das Dorfleben lebendig gehalten werden.
- Die rege und vielfältige kulturelle Tätigkeit durch die zahlreichen ehrenamtlichen Vereine soll weiterhin unterstützt und gefördert werden. Lösungen zur Unterbringung der verschiedenen Vereine sollen gefunden werden.
- Traditionen und Bräuche sollen erhalten und aktiv gelebt werden.
- Kulturelle Einrichtungen und Besonderheiten im Dorf sollen hervorgehoben und der Allgemeinheit zugänglich gemacht werden.
- Kulturprojekte sowie neue, hochwertige kulturelle Veranstaltungen werden unterstützt und als besondere Attraktion mit Tscherms in Verbindung gebracht.

Mobilität
- Die Sicherheit aller VerkehrsteilnehmerInnen ist uns ein großes Anliegen, deshalb sollen auch künftig Straßen, Wege, Gehsteige und Straßenübergänge sicherer gestaltet und besser gekennzeichnet werden.
- Die Fuß- und Radmobilität soll gefördert und die entsprechenden Wege ausgebaut werden. Die offenen Punkte des begonnenen Projektes „Pro Byke“ sollen umgesetzt, neue Radabstellplätze und Ladestationen für E-Bikes errichtet werden.
- Ein Konzept betreffend Parkplatzsituation, Zugangsbeschränkung im Ortszentrum, Verkehrsberuhigung usw. soll im Zuge des Gemeindeentwicklungskonzeptes ausgearbeitet werden.

Partnergemeinden
- Der Kontakt und der Austausch mit der Partnergemeinde Grassau soll weiterhin gepflegt und gefördert und jene mit der Partnergemeinde Oberhofen reaktiviert und gestärkt werden.

Raumordnung
- Das neue Gesetz für Raum und Landschaft ist seit 01. Juli 2020 in Kraft und wird die neue Gemeindeverwaltung in den nächsten beiden Jahren intensiv mit der partizipativen Planung und Ausarbeitung eines entsprechenden Gemeindeentwicklungsplans (mit zahlreichen Detailkonzepten) für eine nachhaltige und ressourcenschonende Entwicklung der Gemeinde in den nächsten zehn Jahren fordern.
  Dieser Prozess soll zügig unter partizipativer Mitarbeit interessierter Vereine und Bürger/-innen, sowie mit profunder technischer Begleitung eines Raumplaners erfolgen.

Bekanntmachung

Die Gemeinde Tscherms erwägt eine Fläche für den geförderten Wohnbau auszuweisen. Wer Interesse daran hat, ein Grundstück für die Ausweisung als Fläche für den geförderten Wohnbau zur Verfügung zu stellen, kann daher eine diesbezügliche Interessensbekundung bei der Gemeinde abgeben. Das hierfür zu verwendende Formular ist auf der Homepage der Gemeinde Tscherms veröffentlicht oder kann im Bauamt abgeholt werden und muss mittels Pec-Mail oder Einschreiben an die Gemeinde zurückgesendet werden.
Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass die Gemeindeverwaltung nicht verpflichtet ist, ein entsprechend eingereichtes Angebot anzunehmen und die tatsächliche Ausweisung der Zone eine Ermessensentscheidung der Gemeinde darstellt.
Um berücksichtigt zu werden, muss das Angebot bis spätestens Freitag, 16.04.2021 um 12.00 Uhr beim Gemeindeamt eingehen.
Hinweis: Laut geltender Gesetzgebung (L.G. Nr. 9 vom 10.07.2018) muss sich das auszuweisende Grundstück **angrenzend** an eine bereits bestehende Bauzone befinden.

Die Bürgermeisterin
Astrid Kuprian, MBA

Senioren,
Gesundheit und Sozialwesen

- Das soziale und kulturelle Leben wurde und wird dieses Jahr durch das Corona-Virus stark eingeschränkt. Wie wir künftig damit leben werden und welche Vorkehrungen zum Schutz unserer Gesundheit und unserer Gemeinschaft getroffen werden müssen, sind derzeit noch nicht absehbar und können die Gemeinde vor eine große organisatorische und finanzielle Herausforderung stellen. Die Gemeindeverwaltung ist bestrebt, alle notwendigen Schutzmaßnahmen mit Bedacht, Vernunft und Weitsicht zu treffen.
- Die Gemeindeverwaltung ist ein wichtiger Ansprechpartner für alle sozialen Belange der Bürgerinnen und sorgt durch den direkten Kontakt zu den Bürger/-innen und durch die Zusammenarbeit mit lokalen und übergemeindlichen Diensten für das Wohlergehen der Bevölkerung.
- Das Seniorenheim „St. Sebastian" samt Arztambulatorien, Pflegebad, Kapelle und Seniorenstube ist eine wichtige soziale Einrichtung und wird von der Gemeindeverwaltung auch künftig angemessen unterstützt und begleitet. Die Arbeiten zur Eindämmung der Feuchtigkeit werden aufgenommen.
- Die ärztliche Nahversorgung mit Präsenzzeiten in Tscherms muss aufrecht erhalten bleiben.
- Um die Nahversorgung weiter voranzutreiben soll die Ansiedelung einer Arzneimittelausgabestelle im Dorf vorangetrieben werden.
- Die enge Zusammenarbeit mit den Freiwilligen des Sebastiani Hilfsdiensts wird weiterhin aufrechterhalten.
- Die Gemeinde wird sich an Projekten des Sprengelbeirats und der Bezirksgemeinschaft beteiligen u. a. zum aktuellen Thema „Nutzung digitaler Medien".

Sport

- Die Gemeindeverwaltung unterstützt die bestehenden Sportvereine, insbesondere die Kinder- und Jugendförderung und finanziert die laufenden Instandhaltungsarbeiten bzw. notwendigen Investitionen an der bestehenden Sportanlage, wie z.B. den notwendigen Umbau am Ausschank des Sportplatzes.
- Die Errichtung einer Turnhalle ist uns ein Anliegen, die entsprechende Finanzierung bzw. Fördermöglichkeiten sollen eingehend geprüft werden.

Tourismus

- Für Einheimische wie Touristen sind eine intakte Natur, eine gute Nahversorgung, eine gastronomische Vielfalt mit Qualität und gutem Service, sowie kulturelle Highlights von großer Bedeutung. Die Zusammenarbeit zwischen Gemeinde, Tourismusbetrieben und Tourismusverein soll intensiviert und gestärkt werden und das bestehende Tourismusbüro soll weiterhin erhalten bleiben.
- Das bestehende, partizipativ erarbeitete Tourismusentwicklungskonzept, muss im Zuge der Ausarbeitung des Gemeindeentwicklungsplans, wie im neuen Landesgesetz für Raum und Landschaft vorgesehen, und nach Erhalt der entsprechenden Durchführunsbestimmungen, neu überarbeitet werden.
- Betreffende Gesuche hinsichtlich Ausbau bestehender Bettenkapazitäten, Ausweisung neuer Tourismuszonen und Errichtung eines Campingplatzes werden von der Gemeindeverwaltung genauestens überprüft, wobei Qualität vor Quantität gestellt wird.
- Die Spazier- und Wanderwege sollen besser gepflegt und instandgehalten und der Waalweg verschönert bzw. aufgewertet werden.

Umwelt

- Die Gemeinde sorgt für saubere öffentliche Flächen, Grünanlagen, Spazierund Wanderwege, für ausreichend Hundetoiletten und forciert alternative Energiemöglichkeiten bei der Sanierung oder Errichtung von neuen Infrastrukturen.
- Projekte wie „plastikfreie Gemeinde" sollen gefördert werden und auch bei Veranstaltungen soll auf „green events" gesetzt und Müllproduktion vermieden werden.

Wirtschaft

- Die Gemeindeverwaltung berücksichtigt bei öffentlichen Aufträgen nach Möglichkeit ortsansässige Handwerks- und Dienstleistungsbetriebe und fördert die Ansiedelung bzw. den Ausbau neuer Betriebe im Ort.
- Die Nahversorgung konnte durch die Eröffnung des Gemischtwarengeschäftes der Nahversorgungsgenossenschaft NaVes in diesem Jahr wieder sichergestellt werden und hat während des Corona-Lockdowns im Frühjahr einen wesentlichen Beitrag zur Versorgung der Dorfbevölkerung beigetragen.
- Das Leerstandsmanagement und somit die Belebung weiterer leerstehender Handels- und Dienstleistungsflächen durch kleinere Betriebe soll von der Gemeindeverwaltung aktiv vorangetrieben und dadurch der Ortskern wiederbelebt und aufgewertet werden.
- Die Direktvermarktung von landwirtschaftlichen Produkten, insbesondere von umweltverträglichen und ökologischen Qualitätsprodukten soll unterstützt werden.

Wohnbau

- Tscherms verfügt über eine hohe Wohn- und Lebensqualität und dies spiegelt sich in den hohen Wohnungspreisen und kaum verfügbaren Mietmarkt wieder. Bestehende Bausubstanz soll besser genutzt, energetisch saniert und ausgebaut werden, sowie Mietraum für junge Erwachsene geschaffen werden.
- Es werden zeitnah nächste Schritte zur Realisierung eines geförderten Wohnbaus und die entsprechende

Ausweisung einer Wohnbauzone vorangetrieben werden.

Zivilschutz

- Die Aufgabe des Brand- und Zivilschutzes ist es, die Bevölkerung vor Gefahren zu schützen sowie Schäden im Katastrophenfall zu beseitigen. Während der Corona-Krise galt und gilt es für die Bevölkerung wichtige Entscheidungen und Vorkehrungen zu treffen und sie mit relevanten Informationen und Diensten zu versorgen.
- Die Gemeinde verfügt über den gesetzlich vorgeschriebenen Zivilschutzplan und in Kürze über einen Gefahrenzonenplan, welcher auch Teil des neuen Gemeindeentwicklungskonzeptes sein wird.

Unser gemeinsames Programm beinhaltet zahlreiche kurz-, mittel- und langfristige Vorhaben, viele Ideen und Verbesserungen, Absichten und Werte.

Es gibt eine gemeinsame Richtung vor. Über den Weg dürfen wir uns im Gemeinderat und im Gemeindeausschuss austauschen und konkrete Maßnahmen planen und umsetzen. Es gibt genug zu tun, packen wir es an! Ich freu mich auf eine konstruktive Zusammenarbeit, auf faire und wertschätzende Diskussionen und auf gute Ideen und Lösungsvorschläge zum Wohle unserer Bürger/- innen und im Sinne unserer verantwortungsvollen Aufgabe.

Astrid Kuprian, MBA
Bürgermeisterin
Im Einvernehmen mit:
Franz Josef Egger,
Vize-Bürgermeister
Dr. Christa Ladurner, Referentin
Maria Eschgfäller, Referentin
Johannes Garber, Referent

Information
zur Veröffentlichung der Baukonzessionen

Die Gemeindeverwaltung teilt mit, dass laut neuem Gesetz für Raum und Landschaft die Baukonzessionen nicht mehr veröffentlicht werden, weder auf der Amtstafel noch im Gemeindeblatt.

Interessierte können weiterhin online über den SUE-Schalter auf der Gemeindehomepage Einsicht nehmen. Dieser ist für alle frei zugänglich.

Die Gemeindeverwaltung

Glasfaser in Tscherms

Täglich steigt die Anzahl der Daten, die durch das Netz muss. Besonders in Zeiten von Home-Office und Online-Unterricht stellt eine langsame Internetverbindung ein Problem dar. Die Lösung für eine stabile und schnelle Übertragung der Daten heißt „Glasfaser".

Die Gemeindeverwaltung beschäftigte sich bereits seit geraumer Zeit mit der Verwirklichung des Glasfasernetzes in Tscherms, um den BürgerInnen dessen Nutzung zu ermöglichen.
Nachdem Dr. Ing. Stefan Baldini aus Marling das Projekt ausgearbeitet hatte, konnte mit den Arbeiten zur Verlegung der Leerrohre im Herbst 2020 begonnen werden. Ausführende Firma war jene von Josef & Co. KG des Mair Klaus. Anfang März 2021 wurden diese Arbeiten abgeschlossen.
Nun liegt es an den Gebäudeeigentümern, die Verbindungsrohre vom Übergangsschacht bis ins eigene Haus zu verlegen, damit die Firma Sime die einzelnen Fasern, die die Größe eines Haares haben, einblasen kann.
Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns bei der Bevölkerung für die konstruktive Zusammenarbeit und die aufgebrachte Geduld bedanken.

Für die Gemeindeverwaltung
Franz Egger

Gute Nachrichten:

Taxifahrten für Frauen, Senioren und für Menschen mit Beeinträchtigung sind günstiger

Eine neu entwickelte App erleichtert die Abrechnung

Mit drei verschiedenen Taxidiensten möchte die Gemeinde Tscherms auch in den nächsten drei Jahren - zusammen mit acht anderen Gemeinden des Burggrafenamtes - für die Sicherheit und Unabhängigkeit der Bürger*innen Sorge tragen. Im sogenannten Frauennachttaxi, im Taxi für Senior*innen und im Taxi für Menschen mit Beeinträchtigung ist es kostengünstiger nach Hause zu kommen. Die beteiligten Taxifahrer*innen werden an ihren Wagen einen eigens hierfür entworfenen Aufkleber anbringen, um ihre Teilnahme an der Aktion zu signalisieren.

Wer kann den begünstigten Taxidienst beanspruchen?

Um einen der drei Taxidienste in Anspruch nehmen zu können, müssen die Fahrgäste ihren Wohnsitz in Tscherms haben. Berechtigt sind Frauen in den Nachtstunden, Frauen und Männer ab 70 Jahren und Menschen mit Beeinträchtigung.

Wie funktioniert es?

Die Fahrgäste benötigen für die Fahrt nur ihre Steuernummer. Diese wird von dem/der Fahrer*in in eine eigens entwickelte App eingegeben oder vorzugsweise von der Gesundheitskarte eingescannt. Den Bürger*innen, welche die Dienste des „Frauennachttaxi", des „Taxi für Senior*innen" und des „Taxi für Menschen mit Beeinträchtigung" in Anspruch nehmen, werden deshalb ab 1. Januar 2021 keine Papiergutscheine und keine Quittungen mehr ausgehändigt: Ihre Fahrt wird durch ihre Steuernummer in einer App registriert, auf welche die Taxifahrer*innen und die beteiligten Gemeinden Zugriff haben.
Die Abrechnung der Taxi-Gutscheine ist digitalisiert und damit einfacher gemacht worden: Seit 1. Januar 2021 sind die Taxifahrer*innen mit einer eigenen App ausgestattet, die es ihnen ermöglicht, die Fahrgäste mit ihrer Steuernummer zu registrieren und die Daten (Steuernummer, Betrag der gesamten Fahrt, Dauer und Länge der Strecke, Unterschrift des Fahrgastes) direkt an die zuständige Gemeinde zu senden. Dort wird der Betrag von 5,50 € pro Fahrt den Nutzer*innen nach Vorlage eines Personalausweises und der Gesundheitskarte vom zuständigen Personal ausbezahlt. Eine Vorlage von Gutscheinen oder Quittungen in Papierform ist deshalb nicht mehr erforderlich. Die Auszahlung erfolgt in der Gemeinde Tscherms.

Frauennachttaxi

Frauen ab 16 Jahren können den Dienst des Frauennachttaxis täglich für Fahrten zwischen 20:30 Uhr und 6 Uhr nutzen. Die Fahrtkostenrückerstattung von 5,50 € pro Fahrt kann 52 Mal im Jahr in Anspruch genommen werden. Das Frauennachttaxi kann von bis zu vier Frauen gleichzeitig genutzt werden, die Rückerstattung von 5,50 € pro Fahrt bekommt aber nur eine dieser Frauen erstattet.

Taxi für Senior*innen

Bei einer Fahrt mit dem Taxi für Senior*innen können Personen ab 70 Jahren eine Fahrtkostenrückerstattung von 5,50 € für bis zu 25 Fahrten im Jahr in Anspruch nehmen. Der Taxidienst kann jeden Tag rund um die Uhr genutzt werden.

*Der neue Aufkleber, den die an der Aktion beteiligten Taxifahrer*innen an ihren Wagen anbringen werden.*

Taxi für Menschen mit Beeinträchtigung

Menschen mit einer Invalidität von mindestens 74 % können diesen Taxidienst bis zu 25 Mal im Jahr für eine Fahrtkostenrückerstattung von 5,50 € pro Fahrt in Anspruch nehmen. Der Taxidienst für Menschen mit Beeinträchtigung kann jeden Tag rund um die Uhr - alleine oder mit einer Begleitperson - genutzt werden.

Christa Ladurner

Mehr Infos in der Gemeinden bei unserer Mitarbeiterin Sonja unter 0473-562727

Dringende Wohnungssuche

Wir, eine Familie, bestehend aus Mutter, Vater und Tochter mit Migrationshintergrund suchen dringend eine Wohnung in Tscherms und Umgebung.
Unsere Referenzen: Wir sprechen beide sehr gut italienisch, sind in Besitz eines unbefristeten Arbeitsvertrages, haben ein ordentliches Auftreten, sind zuverlässig und korrekt.
Für die Bestätigung der Referenzen ist unsere Sozialbetreuerin unter folgender Nummer erreichbar: **Tel. 335 1447715**

Werbemitteilung. Vertragsbedingungen entnehmen Sie den Informationsblättern in Ihrer Raiffeisenkasse und im Internet im Abschnitt Transparenz. Messaggio pubblicitario. Le condizioni contrattuali sono riportate nei fogli informativi in internet sotto la voce "Trasparenza" e presso la Cassa Raiffeisen.

Ein Paket für dich.
Un pacchetto per te.

NEU: MEHRWERTPAKETE FÜR DEIN KONTO
PACCHETTI A VALORE AGGIUNTO PER IL TUO CONTO

- ✓ Familien-Mobil-Paket, Filial-Service-Paket & Digital-Service-Paket
- ✓ Freibuchungen, Vergünstigungen, Extraberatung u.v.m.
- ✓ Pacchetto Famiglia Mobile, Servizi in Filiale & Servizi Digitali
- ✓ Contabilizzazioni gratuite, consulenza extra e molto altro ancora

Wir wollen immer mehr. Mehr Komfort, mehr Service, Mehrwerte – für dich! Entdecke unsere exklusiven Konto-Zusatzpakete.

Vogliamo sempre di più. Più comfort, più servizi, più valore: tutto per te! Scopri i nostri esclusivi pacchetti aggiuntivi per il tuo conto.

MEHRWERT.RAIFFEISENLANA.IT

Raiffeisen Lana